

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16. 5. 2025
104. Jahrgang | Nr. 20

Aufgetischt: An der Tischmesse zeigten die Gewerbler, was sie können

SEITE 2

Aufgestiegen: Hoch über dem Barfi moderiert die Riehenerin Katja Haas

SEITE 9

Abgesahnt: U18-Volleyballerinnen holten Meistertitel in Arlesheim

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

SPORTPREIS Feierliche Stimmung und verkürztes Programm wegen Wetterkapriolen

«Der Preis ist ein riesiges Sprungbrett für mich»

Die 19-jährige Muriel Bossart wurde am Montag für ihre Erfolge im Beachvolleyball mit dem Riehener Sportpreis 2024 geehrt.

NATHALIE REICHEL

Wer das Wort «Beachvolleyball» hört, denkt vermutlich an warme Temperaturen, blauen Himmel und Sonnenstrahlen. Nichts von all dem war am Montagabend bei der Verleihung des Riehener Sportpreises 2024 an Beachvolleyballerin Muriel Bossart der Fall. Im Gegenteil: Es regnete durchgehend, weswegen die Preisverleihung von der Dachterrasse des Naturbads ins Trockene verlegt und die anschließende Beachvolleyballvorführung auf dem gegenüberliegenden Spielfeld ganz abgesagt werden musste.

Der feierlichen Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Gemeinderat Stefan Suter, der nach der Einleitung von Abteilungsleiter für Kultur, Freizeit und Sport Christian Lupp das Wort ergriff, sah in der Wetterlage sogar eine gewisse Symbolik: «Vielleicht ist das Wetter ein schönes Zeichen dafür, dass Beachvolleyball eben nicht nur Fun und Beach bedeutet, sondern auch ganz viel Disziplin erfordert.»

Kontinuierliche Erfolge

Disziplin ist ein Wort, das gut zur diesjährigen Sportpreisträgerin passt. Im Jahr 2021 wurde sie als 15-jährige U18-Europameisterin – «ein überraschender Erfolg, der zeigt, dass es für



Gemeinderat Stefan Suter überreicht Muriel Bossart den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2024.

Fotos: Philippe Jaquet

Muriel Bossart möglich ist, auch auf internationalem Parkett mitzuhalten», so Laudator und Sportjury-Mitglied Rolf Spriessler. Und es blieb nicht bei diesem einen Erfolg. Muriel Bossart nahm in den darauffolgenden Jahren an diversen Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Turnieren im In- und Ausland teil und belegte gute Plätze. Dies teils innert kürzester Zeit und mit unterschiedlichen Partnerinnen: «Das zeigt, wie flexibel und teamfähig sie ist», so der Laudator.

Den bislang grössten Höhepunkt in ihrer Karriere erreichte Bossart letztes Jahr, als sie in Polen zusammen mit Leona Kernen U20-Europameisterin wurde – ein Erfolg, der auch für den Entscheid der Jury ausschlaggebend gewesen sei. Rolf Spriessler bezeichnete Muriel Bossart als Frühzünderin und zündete, um dies zu demonstrieren, eine Tischbombe an. Im Gegensatz dazu sei eine Kerze, die er ebenfalls anzündete, eher eine Spätzünderin, die gemütlich vor sich hin brenne.

«Aber warum eigentlich Volleyball? Ist ja klar bei diesem Stammbaum, könnte man sich denken», sinnierte der Laudator. Doch dem ist nicht so: Zum Volleyball gedrängt worden sei Muriel Bossart von ihren Eltern, beide Volleyballer in Schweizer Nationalligen, nie. Das bestätigte Muriel Bossart auch selber im Kurzinterview mit Rolf Spriessler auf der Bühne: «Im Leichtathletiktraining mussten wir früher immer einen Kilometer rennen – ich hasste das», schmunzelte sie. «Also sagte ich zu meinen Eltern, als wir mal im Auto sassen: Ich möchte es mit Volleyball versuchen.»

Bossart schloss sich daraufhin dem SC Gym Leonhard an und wechselte ins Sportgymnasium. Angefangen mit Hallenvolleyball, entschied sich die heute 19-jährige bald fürs Beachvolleyball. «Im Beachvolleyball muss man alles können und auch Verantwortung übernehmen, da man nur zu zweit ist. Das fasziniert mich», erklärte sie.

Einen starken Bewegungsdrang habe Muriel Bossart schon immer gehabt, erinnerte sich deren Mutter Claudia Bauersachs ebenfalls im Interview auf der Bühne: «Wir hatten früher deswegen auch ein Trampolin im Garten.» Mittlerweile habe sie Muriel Bossart mit ihren Erfolgen im Volleyball schon längst überholt, meinte sie nicht ganz ohne Stolz. Gefragt nach den grössten Stärken ihrer Tochter, musste Bauersachs nicht lange überlegen: «Sie hat einen unglaublichen Willen und eine wahnsinnig gute Organisation.»

Rührende Worte

Momentan steht die Preisträgerin mitten in den Maturabschlussprüfungen am Gymnasium Bäumlhof, anschliessend möchte sie ganz auf Beachvolleyball setzen. Der Sportpreis sei in diesem Hinblick «ein riesiges Sprungbrett» und werde ihr «unglaublich viel helfen», versicherte sie und unterliess es nicht, sich bei ihren Unterstützern, Sponsoren, Familienmitgliedern, Freunden und Sportkollegen zu bedanken. «Ihr habt das alles überhaupt möglich gemacht», so Bossarts rührende Worte nach der Preisübergabe durch Stefan Suter.

Musikalisch begleitet wurde der Anlass von der 23-jährigen Singer-Songwriterin Nola aus Basel, die mit ihrer erfrischenden Stimme und ihren heiteren Liedern auf Englisch und Französisch nicht nur für eine noch feierlichere Note sorgte, sondern auch die Wetterkapriolen für einen Moment ganz vergessen liess.



Nola umrahmt mit ihren lebhaften Liedern den Anlass.



Laudator Rolf Spriessler im Gespräch mit der Mutter der Preisträgerin Claudia Bauersachs.

EINWOHNERRAT

Grünes Licht für Kindergartenprojekt

Der Realisierung des Projekts Kindergarten Langenlängeweg steht nichts mehr im Wege. Gemäss Siegerprojekt «Clairière» wird der Doppelkindergarten nun denkmalgerecht saniert und durch einen Neubau erweitert. Dafür bewilligte der Einwohnerrat vorgestern Mittwoch mit 31 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und sechs Enthaltungen einen Betrag von 4,224 Millionen Franken.

Gemeinderätin Silvia Schweizer sprach von einem «stimmigen Gesamtkonzept», das die heutigen Raumstandards eines Doppelkindergartens erfüllt. Ein zentrales Anliegen sei der Nachhaltigkeitsaspekt gewesen. Daher werde die bestehende Bausubstanz weiter genutzt und energetisch optimiert. Mit der Realisierung des Projekts werde nun nicht nur der dringend benötigte Schulraum geschaffen, sondern auch «ein starkes Zeichen gesetzt für Werterhalt von historischen Bauten, klimabewusstes Planen und hochwertige Bildungsinfrastruktur in der Gemeinde Riehen.» Da der Kindergarten als denkmalgeschützt eingestuft wurde, war die Denkmalpflege Basel-Stadt eng in die Erarbeitung des Projekts eingebunden – die Zusammenarbeit sei «sehr vorbildlich» gewesen, ergänzte Gemeinderat Patrick Huber.

Das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt stiess sowohl bei den zuständigen Sachkommissionen als auch bei den Fraktionen auf Zustimmung. Gelobt wurde unter anderem der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, die Funktionalität und Schlichtheit des Neubaus, die neue Fotovoltaikanlage und die Entseglung von Flächen. Viele Einwohnerräte bezeichneten das Projekt als «ökologisch und ökonomisch» gelungen.

Allerdings beantragte die SVP-Fraktion im Hinblick auf die derzeit angespannte finanzielle Situation der Gemeinde eine Kürzung der Ausgabenbewilligung auf vier Millionen Franken. Insbesondere der Betrag von 722'000 Franken im Bereich «Umgebung» sei zu hoch, begründete Bernhard Rungger. «Wir sind überzeugt, dass hier Sparpotenzial gefunden werden kann.» Der Antrag fand allerdings keine Zustimmung und wurde mit sechs Ja- und 31 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung abgelehnt.

Behandelt wurden ausserdem acht Interpellationen zu den Themen Verkehr, Steuersystem, Kaphaltestelle Lörracherstrasse, Tankstellen in der Grundwasserschutzzone, Begrünung der Baselstrasse, Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung, Werbeflächen und Revision des Wasserbaugesetzes.

ESC Zahlreiche Riehener Talente auf dem Eurovision Square (Barfüsserplatz)

Besucherrekorde und unterschiedliche Highlights

Wie die Host City Basel in ihrem ESC-Update vom Mittwochabend mitteilte, in anderen Worten laut einer Medienmitteilung des Präsidialdepartements, ging auch der vierte Tag der ESC-Woche mit einem neuen Besucherrekord im Eurovision Village (Messeplatz) zu Ende. Am Dienstag konnten rund 27'000 Besuchende begrüsst werden. Das Klassikprogramm auf dem Eurovision Square (Barfüsserplatz) habe ebenfalls viele Menschen angezogen. Dort waren es rund 10'000 Musikfans. Die Highlights im Eurovision Village gestern Donnerstag waren «Abba Gold – The Concert

Show», das Public Viewing des zweiten Halbfinals und ein Überraschungskonzert von ESC-Star Käärijä. Der finnische Rapper und Sänger punktete beim europäischen Publikum beim Eurovision Song Contest 2023 und gewann mit seinem Beitrag «Cha Cha Cha» die Publikumsabstimmung mit einem beträchtlichen Vorsprung.

Die Highlights auf dem Eurovision Square am Donnerstag waren der «Pop & Karaoke Day», an dem 16 Schulklassen ihren Song aus den Songwriting-Workshops präsentieren. Diese waren Teil eines Public-Value-

Projekts, an dem die Schulklassen unter professioneller Anleitung von Susa-Mitgliedern ihren eigenen Song entwickelten. Als grosses Finale traten die teilnehmenden Klassen mit ihrem selbst geschriebenen Song auf der öffentlichen Bühne auf dem Barfüsserplatz auf. Auch die Klasse 6b der Riehener Primarschule Niederholz hat ihren eigenen Klassensong präsentiert.

Heute Freitag findet auf dem Eurovision Square der «Hiphop Day» statt. Das Programm ist vielversprechend und hält zwischen 18.15 und 19 Uhr auch einen Auftritt des Riehener Skip bereit.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
26. 1. – 25. 5. 2025

NORDLICHTER

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Zarter Rinds-Wellenspiess

dazu neu: Unser Bier blondes Meisterbräu

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

20

TISCHMESSE Mini-Gewerbeschau des HGR im Gemeindehaus

Sehen und gesehen werden im Bürgersaal

Die Tischmesse des Handels- und Gewerbevereins Riehen etabliert sich als Mini-Gewerbeschau, die den Zusammenhalt stärkt.

ROLF SPIESSLER

Zum vierten Mal lud der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) am vergangenen Samstag im Gemeindehaus zu seiner Tischmesse ein und die «Gewerbeschau im Mini-Format» bildete mit 30 Ausstellenden das erstaunlich vielseitige und umfangreiche Riehener Gewerbe ganz gut ab, auch wenn natürlich nicht alle in Riehen tätigen Gewerbebetriebe vor Ort waren. Einige waren auch am gleichzeitig stattfindenden Dorfmarkt gleich ausserhalb des Gemeindehauses präsent.

Das Publikum strömte nicht gleich in Scharen in den Bürgersaal mit Foyer, aber kam den ganzen Tag hindurch stetig und zeigte sich vor allem sehr interessiert. Es gab viele gute Gespräche, auch unter den Gewerbetreibenden selbst. Und so war die HGR-Tischmesse nicht nur eine Plattform, um sich einem Publikum zu zeigen, sondern auch ein guter Anlass, um das Netzwerk innerhalb des Riehener Gewerbes noch enger zu knüpfen.

Bausektor stark vertreten

Dominierend waren Betriebe, die im Bau oder Innenausbau tätig sind, begonnen bei grösseren Bauunternehmen wie Straumann Hipp, der R. Soder AG oder der Reconsal GmbH, Letztere speziell im Solarbereich, die auch ganze Projekte betreuen. Spezialisiert sind die Zimmerei Baumann + Partner AG im Dachstuhlbau und beim Einbau von Dachfenstern, der Holzbau- und Zimmereibetrieb Knörndel mit Dachsanierungen und -isolierungen, die Schreinerie Daniel Hettich im Küchenbau und die Schreinerie Offene Tür mit Büro- und Praxis-einrichtungen, Möbeln und Terrassen-



Beim Malergeschäft lockt ein erfrischendes Getränk und vor dem HGR-Plakat im Zentrum des Bürgersaals trifft man sich zum Schwatz.

böden. Im Sanitärbereich tätig ist die Hans Heimgartner AG (mit Schwerpunkt Heizungen und Wärmepumpen), im Bereich der Elektroinstallationen im Neubau- und Sanierungsbereich die K. Schweizer AG und mehr im Bereich Installationskontrolle, Inspektion und Reparaturen der Einzelbetrieb Elektro Eberle. Fan + Söhne bietet Bodenbeläge für Wohnen und Gewerbe an, speziell Holzböden und Parkett, aber auch Vinyl und Laminate. Die Lergenmüller AG hat sich auf keramische Wand- und Bodenbeläge sowie Naturstein und Mosaik spezialisiert. Vielseitig im Einsatz ist das BK Gipsergeschäft GmbH. Die Imbach Malergeschäft AG bietet neben der ganzen Palette des Malergewerbes als Spezialität Aido an, ein fugenloser Belag speziell für Badezimmer.

Als Generalplaner und Projektentwickler tätig sind Linder Immobilien, die auch kostenlose Liegenschaftsbewertungen anbietet, und die Cortis AG, die an ihrem Stand eine konkrete Projektplanung am Rütiring vorstellte. Avant Garten ist im Gartenbau und -unterhalt tätig - und präsentierte an ihrem grossen Stand eine Vielzahl an Pflanzen. Gartenunterhalt im Reper-

toire hat auch RM Miklos, doch ist dieses Unternehmen vor allem im Gebäudeunterhalt und in der Umgebungspflege tätig und führt auch Wohnungsräumungen durch. Miller Schaller Naturholz schliesslich kümmert sich um die Holzpflege im Innen- und Aussenbereich.

Gesundheit und Dienstleistungen

Mehr im Bereich der Gesundheit tätig sind Frei Optik, die an ihrem Stand einen Sehtest und einen Brillen-Service anbot, und das Höratelier Diana Sutter, das neben dem Tisch im Foyer draussen einen Wohnwagen platziert hatte, wo Gratis-Hörtests durchgeführt wurden. Cenci präsentierte an seinem Stand die neuen E-Bike-Modelle der Eigenmarke Cenci und den auch in normale Velos einbaubaren Naben-Elektromotor. Relativ neu in Riehen im Geschäft ist die Firma ECOR, die Finanzberatungen anbietet und als Versicherungsbrokerin tätig ist. Aus dem Bankbereich waren die Basler Kantonalbank, die UBS und die Migros Bank vor Ort. Die Helvetia Versicherung präsentierte ihre Angebote und der Treuhänder Mario Biondi hatte auf seinem Standplatz nicht einen Tisch, sondern einen Stuhl gestellt, und beriet jeden interessierten Gast mit Schwergewicht Vorsorge.

Für das leibliche Wohl im Saal besorgt war Henz Delikatessen, der einige seiner Spezialitäten zum Degustieren anbot und Getränke verkaufte, und natürlich durfte auch der Stand der Riehener Zeitung inklusive Verlagsprogramm der Friedrich Reinhardt AG nicht fehlen.

Der abtretende HGR-Präsident Daniel Hettich war mit dem aktuellen Jahrgang der Tischmesse recht zufrieden. Das Publikum habe viel Interesse gezeigt und ein solcher Anlass, der auch künftig alle zwei Jahre stattfinden soll, stärke den Zusammenhalt im Riehener Gewerbe, das speziell auf die lokale Kundschaft fokussiert ist und damit dem Anspruch der gewerblichen «Selbstversorgung» im alltäglichen Bereich gerecht wird.



Angeregte Gespräche vor dem Tisch des Gipsergeschäfts und prüfende Blicke auf das Pflanzenangebot der Gärtnerei.

Fotos: Philippe Jaquet

Verwaltung über Auffahrt geschlossen

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen und der Werkhof am Haselrain 65 sind über Auffahrt am Donnerstag, 29. Mai, und Freitag, 30. Mai, geschlossen, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Die Schalter sind am Mittwoch, 28. Mai, bis 16 Uhr geöffnet, die Telefonzentrale ist ebenfalls bis 16 Uhr erreichbar. Am Auffahrtstag sowie am Freitag, 30. Mai, bleiben die Einwohnerdienste geschlossen.

Der Recyclingpark im Werkhof ist am Mittwoch, 28. Mai, bis 16.30 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 29., und Freitag, 30. Mai, bleiben Werkhof und Recyclingpark geschlossen. Sie öffnen wieder am Montag, 2. Juni, um 8 Uhr. Wertstoffe können im Monat Mai zusätzlich am Samstag, 24. Mai, am Haselrain von 9 bis 13 Uhr entsorgt werden. Die Grüngutabfuhr erfolgt in Zone 1 am Mittwoch, 28. Mai, statt am Donnerstag. In Zone 2 findet die Kehrichtabfuhr wie gewohnt am Freitag statt. Alle Dienstleistungen stehen ab Montag, 2. Juni, ab 8 Uhr wieder wie gewohnt zur Verfügung, schliesst die Medienmitteilung.

SP RIEHEN Kritik an Finanzmassnahmen

«Verlagerung von oben nach unten»

rz. Die Sozialdemokratische Partei Riehen (SP) kritisiert in einer Medienmitteilung die am 9. Mai vom Gemeinderat angekündigten finanzpolitischen Massnahmen als sozial unausgewogen und politisch kurz-sichtig: «Die Massnahmen verlagern die finanzielle Last einseitig auf Familien, Nutzerinnen und Nutzer öffentlicher Dienstleistungen und untere sowie mittlere Einkommen - ohne sich ehrlich mit den Versäumnissen der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Wer bezahlt am meisten? Der Mittelstand und die unteren Einkommen.»

Die Erhöhung der Elternbeiträge in der Tagesbetreuung sowie steigende Gebühren in zentralen Bereichen träfen vor allem Haushalte, die ohnehin stark belastet seien. Gerade junge Familien und Menschen mit kleinem oder mittlerem Einkommen gerieten so weiter unter Druck. Während die Gemeinde für sie immer teurer werde, blieben vermögendere Kreise erneut verschont. Solche Entscheide minder-

ten die Attraktivität der Gemeinde und erschwere es allen Eltern, gleichberechtigt am Arbeitsmarkt teilzunehmen.

Dass die Gemeinde heute mit wachsenden Defiziten kämpfe, sei Folge der mehrfach beschlossenen Steuersenkungen der letzten Jahre. Diese politisch motivierten Entscheide hätten die Einnahmenseite der Gemeinde geschwächt und engten nun den finanziellen Handlungsspielraum empfindlich ein. Die Folgen auf jene abzuwälzen, die nicht von diesen Entlastungen profitiert hätten, sei politisch inakzeptabel und ökonomisch verfehlt. Die jetzt vorgeschlagenen Massnahmen träfen breite Teile der Bevölkerung, während es vermögendere Kreise und Unternehmen seien, die von den früheren Steuersenkungen profitierten. Die SP fordere einen Paradigmenwechsel in der Finanzpolitik: Priorität müssten Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und eine verlässliche öffentliche Infrastruktur haben.

LESERBRIEFE

Geschätzte Nachbargemeinde

Anscheinend hat sich das Parkplatzregime am Gartenbad im Jahr 2024 aus Sicht Gemeinde Bettingen bewährt und kommt deshalb auf 2025 so zur Anwendung, wie in der Riehener Zeitung vom 9. Mai publiziert (s. RZ19 vom 9.5.2025, S. 10, «Aus dem Gemeinderat»). Das kann ich als Anwohner auf der Riehener Seite leider nicht bestätigen. Die Langzeitparkenden weichen jetzt einfach in die nächstliegende Strasse ohne blaue Zone aus. Dies ist eine Mehrbelastung unter der Woche. Jedoch ist die Hauptbelastung dann wiederum an den sonnigen Tagen und Wochenenden, wenn der Parkplatzsuchverkehr in den Strassen seinen Höhepunkt erklimmt. Eigentlich wäre das ganz einfach zu unterbinden, indem Bettingen die entsprechende Strasse mit einer Beschränkung für Anwohner signalisiert. So wird das eigene Wohl nicht zur Last der anderen. Das nenne ich echtes partnerschaftliches Zusammenleben.

Bertil B. Strub, Riehen

Sozial blind statt verantwortungsvoll

Dass Riehen ein Defizit budgetiert, ist ernst zu nehmen. Aber ernst nehmen heisst auch: genau hinschauen, wo gespart wird - und wo eben nicht. Der Ausbau der schulergänzenden Tagesstrukturen ist kein «Kostenfaktor», sondern eine Investition in Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (vgl. «Finanzmassnahmen und Dialog», RZ19 vom 9.5.2025, S.2).

Gerade Kinder aus weniger privilegierten Haushalten profitieren von einem strukturierten Alltag - und gerade Alleinerziehende oder berufstätige Eltern sind auf verlässliche Betreuung angewiesen. Wer hier kürzt, spart kurzfristig - und zahlt gesellschaftlich doppelt: mit Bildungsun-gleichheit, überlasteten Familien und weniger Integration.

Doch für Gemeinderat Huber ist Kinderbetreuung offenbar Familiensache - im besten Fall mit Nanny, wie im BaZ-Interview vom 9. Mai nachzulesen ist. Dass er nun öffentlich suggeriert, Tagesstrukturen würden von Wohlhabenden «missbraucht», ist zynisch. Statt die sozialen Errungenschaften im Bereich Betreuung zu verteidigen, will man lieber «ein bisschen korrigieren». Und das in einer Gemeinde mit 400 Millionen Franken Eigenkapital.

Kürzungen bei Bildung und Betreuung treffen immer jene, die am wenigsten Spielraum haben. Das ist nicht verantwortungsvoll, sondern sozial blind. Ich hoffe sehr, dass diese Debatte öffentlich geführt wird - nicht nur in Zahlen, sondern mit Blick auf die Menschen in unserer Gemeinde.

Edibe Gölgeli, Riehen, Einwohnerrätin SP

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie, dass die Maximallänge 1600 Zeichen inkl. Leerschläge beträgt. Einsenden an E-Mail: redaktion@riehener-zeitung.ch oder als Brief an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr. Ihr RZ-Team

EVP RIEHEN Besorgt über Jahresrechnung der Gemeinde

Bereit für konstruktive Mitarbeit

rz. In einer Medienmitteilung zur am 9. Mai veröffentlichten Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Riehen zeigt sich die EVP Riehen besorgt über das darin ausgewiesene Defizit und signalisiert Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit an den angekündigten finanzpolitischen Massnahmen. «Das ausgewiesene Defizit ist ein Warnsignal, das wir ernst nehmen müssen», wird EVP-Einwohner Simeon Schneider zitiert. Eine gesunde Finanzlage sei essenziell für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde und die Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen.

Die EVP Riehen anerkenne die Gründe, die der Gemeinderat für das negative Ergebnis verantwortlich mache, erwarte aber eine transparente und umfassende Analyse der Situation sowie eine klare Darlegung der geplanten Massnahmen zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen. «Wir begrüssen, dass der Gemeinderat die Notwendigkeit weiterer finanzpolitischer Massnahmen erkannt hat und

erste Schritte eingeleitet wurden», so EVP-Einwohner Daniele Agnolazza. Die EVP Riehen werde sich aktiv und lösungsorientiert in den politischen Prozess einbringen, um nachhaltige und tragfähige Lösungen für Riehen zu erarbeiten. Es sei wichtig, dass die Belastung für die Bevölkerung und die lokalen Unternehmen so gering wie möglich sei und die Attraktivität der Gemeinde erhalten bleibe. Ein wichtiger Fokus liege auf der Neuverhandlung des Finanz- und Lastenausgleichs (FILA) mit dem Kanton sowie auf einer angemessenen Beteiligung der Gemeinden Riehen und Bettingen an der OECD-Mindeststeuer gemäss Vorgaben des Bundes. Ausserdem strebe die EVP eine grössere Unabhängigkeit in Steuerfragen an. Anpassungen des Steuergesetzes oder Kompensationsmechanismen müssten greifen, wenn kantonale Steuersenkungen Auswirkungen auf Riehen und Bettingen hätten. Ein entsprechender Vorstoss liege beim Grossen Rat.

FDP RIEHEN-BETTINGEN Besorgniserregende Finanzlage

Verhandlung mit Kanton angezeigt

rz. Die FDP Riehen-Bettingen ist angesichts des aktuellen Jahresergebnisses der Gemeinde Riehen besorgt, schreibt sie in einer Medienmitteilung, und fordert zu «entschlossenem Handeln» auf. Insbesondere in der aktuellen Abstimmung zum Standortpaket sehe die FDP eine Chance, die finanzielle Situation der Gemeinde zu verbessern. Die Bundesverfassung sehe vor, dass die Kantone die Gemeinden beim Rothertrag der Ergänzungssteuer angemessen berücksichtigen müssten. Der Bericht der vorbereitenden Kommission im Grossen Rat sowie die Diskussion im Grossen Rat zeigten, dass der Regierungsrat Basel-Stadt hierzu bereit sei.

Die FDP begrüsse, dass der Gemeinderat für das Jahr 2026 weitere finanzpolitische Massnahmen im Umfang von rund 2,4 Millionen Franken beschlossen habe. Nun sei sie gespannt zu hören, wo der Gemeinderat die entsprechenden Kosten anpassen wolle, halte aber gleichzeitig an ihrer Forderung fest, eine umfassende Auf-

gabenüberprüfung einzuleiten, um Strukturen und Kosten der Verwaltung systematisch zu analysieren und wo nötig anzupassen. Nur so könne die Gemeinde ihre finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig sichern. Das defizitäre Jahresergebnis zeige, dass es insbesondere in Bereichen, in denen die Gemeinde wenig oder keine Einflussmöglichkeiten gehabt habe, zu höheren Budgetüberschreitungen gekommen sei.

Als Beispiele werden im Communiqué die Anpassung des kantonalen Tagesbetreuungsgesetzes und der Anstieg der Betreuungsbeiträge für Eltern um 1,8 Millionen Franken oder die Restfinanzierung von Pflegeheimaufenthalten durch die Gemeinde mit einem Mehrbedarf von 1,9 Millionen Franken genannt. Die FDP fordere daher, dass der Gemeinderat mit dem Regierungsrat Basel-Stadt Neuverhandlungen zum Finanz- und Lastenausgleich (FiLa) aufnehmen solle, um das strukturelle Defizit nachhaltig zu minimieren.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Das war's!

Am letzten Freitag habe ich mich mit einer Rundmail von über 400 meiner Arbeitskollegen und Mitarbeiterinnen in ganz Europa in meinen Ruhestand verabschiedet. An dieser Mail habe ich ein paar Tage lang gearbeitet und dann, als ich um 15.41 die «Senden»-Taste gedrückt hatte, wurde mir doch ein bisschen schummrig ums Herz. Obwohl ich mich sehr lange auf diesen Augenblick vorbereitet hatte! Meine Pläne für das «Leben nach der Arbeit» stehen seit Langem und ich habe mich darauf vorbereitet. Ich werde unter anderem Führer im Hafenumuseum und im Basler Rheinhafen. Ich werde mit meinem Anhänger voller Second-Hand-Bücher auf Dorf- und Flohmärkten anzutreffen sein. (Meine Frau hat mir einen wunderschönen Anhänger zur Pensionierung geschenkt, als Dank für unsere gemeinsame Zeit!) Ich habe einen Enkel und seit heute einen Seniorenpass für den Zolli und wir haben zwei alte Autos, die ausgefahren werden wollen. Und endlich muss ich nicht mehr warten, bis es Samstag ist, wenn ich den Rasen mähen oder die Bäume schneiden will.

Ein alter Militärkollege und ehemaliger Regierungsrat hat mir gesagt: «Mach einfach irgenddöppis. Wenn die numme ummehoggsch, ka me regelrächt zueluege, wie de alt wirsch!» Ein anderer bereits pensionierter Kollege gab mir mit auf den Weg: «Als Pensionierte muesch aifach luege, ass de jede Morge uffstoosch, e Duschi nimmsch und ebbis saubers aleggisch. Wenn das nimm machsch, wird's gföörli!» Mit solchen Ratschlägen glaube ich, werde ich die Pensionierung gut erleben. Und ich glaube nicht, dass ich viel herumhocken werde. Ich habe mich auch gedanklich sehr mit dem Thema Pensionierung auseinandergesetzt. Ich habe sogar ein kurzes Bühnenstück geschrieben («Raamestiggli»), welches ich anlässlich meiner kombinierten Pensionierungs- und Geburtstagsfeier habe aufführen lassen. Aber wenn es dann so weit ist – dann ist es schon nochmals ein Schritt!

Nun ist es also vollbracht. 49 Jahre lang der Arbeitswelt gedient. Ich verlasse die Bühne der Arbeit, denn es gibt ein Leben danach. Die Losung «servir et disparaitre» schreibe ich gerne auf meine Flagge. Jetzt kommt meine Zeit.

P.S. Falls Sie gelesene Bücher haben, die Sie nicht mehr in Ihrem Keller lagern möchten, dann kontaktieren Sie mich. Die Bücher werden abgeholt: kontakt@buechercheck.com.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillet (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamia (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ST. FRANZISKUS Erstkommunion am 11. Mai

«Kommt her und esst!»



Die Erstkommunikationskinder mit Priester Martin Föhn, Gemeindeleiterin Dorothee Becker, Pfarreiseelsorgerin Heidrun Döhling und Ministrantinnen. Foto: Mimmo Muscio

Am Sonntag, 11. Mai, feierten 25 Kinder der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen das Fest ihrer Erstkommunion. Im September hatten sich die Kinder und ihre Familien zusammen mit einem Team der Pfarrei auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Dem Startanlass folgten Familientage, an denen die Kinder in Geschichten von Jesus eingetaucht sind, und miteinander gesungen, gespielt, diskutiert, gelacht, gegessen, gestaltet, Brot gebacken, gelernt, gebetet und Gottesdienst gefeiert wurde. Die Kinder gingen mit ihren Eltern den Versöhnungsweg in der Kirche und feierten in einem Gottesdienst die Erinnerung an ihre Taufe. Kinder und Erwachsene entdeckten und vertieften in den Treffen, wie Jesus Menschen nahe sein und ihren Lebensweg begleiten will.

Im Erstkommuniongottesdienst durften die Kinder zum ersten Mal am

Sakrament der Eucharistie teilnehmen und Jesus im Zeichen des Brotes empfangen. In der voll besetzten Franziskuskirche begrüßten die Kinder ihre Gäste in zehn verschiedenen Muttersprachen. Anschliessend wurden die Kinder selbst mit ihren Familien und Angehörigen von Gemeindeleiterin Dorothee Becker, dem Priester Martin Föhn und Pfarreiseelsorgerin Heidrun Döhling willkommen geheissen. In einem kleinen Theaterstück spielten die Erstkommunikationskinder eine Geschichte aus dem Johannes-evangelium: In den frühen Morgenstunden begegnen die Jünger dem auferstandenen Jesus. Nach einer Nacht vergeblichen Fischens füllt er reichlich ihre Netze. Als er sie zum Essen einlädt – «Kommt her und esst!» –, erkennen sie Jesus. Im gemeinsamen Essen geschieht Gottesbegegnung. Das durften die Kinder anschliessend

erleben, als sie um den Altar versammelt zum ersten Mal die Kommunion empfangen.

Am Ende des Gottesdienstes bekamen die Kinder als Geschenk der Pfarrei ein Kreuz überreicht und mit Dank, Musik und Segen klang der lebendige Gottesdienst aus.

Folgende Kinder feierten am 11. Mai ihre Erstkommunion: Daryan Deniz, Adam Filipowicz, Jan Filipowicz, Joshua Finus, Eliah Fürst, Amy Joseph, Boris Krenzer, Mart Krenzer, Ila Lindemer, Amalia Maskarinec, Elio von Laer, Alexandra Quadrigli, Arianna Saracino Torrico, Luise Schindera, Luana Schwarzmann, Ariam Tewelderhan, Asmita Tewelderhan, Yoel Tewelderhan, James Thompson, Elisa Wussler, Jonathan Wyss, Jakob Wyss, Carla Ziegler und Nayla Ziegler.

Heidrun Döhling, Theologin und Pfarreiseelsorgerin St. Franziskus

RENDEZ-VOUS MIT ... Sarah-Mee Filep, Buchhändlerin und Mitorganisatorin von «Basel liest ein Buch»

«Man muss Bücher und Menschen gerne haben»

Hier im Park ist nirgends ein Buch zu sehen. Kein dickes, kein dünnes, weder ein Bilderbuch noch ein Taschenbuch. Die einzigen Blätter sind jene an den Bäumen, die sich im Wind hin- und herbewegen. Und doch sind jene oft unscheinbaren Blättersammlungen, die einen praktisch nur mit Druckerschwärze auf Papier in völlig andere Welten transportieren können, sehr präsent. Dies, weil hier in der Rieherer Wetzsteinanlage Sarah-Mee Filep sitzt, Buchhändlerin und Mitveranstalterin von «Basel liest ein Buch – Riehen auch».

Während in ganz Basel und Umgebung erst vom 21. bis 25. Mai kollektiv im selben Buch geschmökert wird, ist der Anlass in Riehen bereits im Gange. Letzte Woche traf sich der Lesezirkel der Rössli Buchhandlung und am Mittwoch war «Silent Reading» in der Bibliothek angesagt. Kommen Mittwoch steht ein Talk mit der Autorin Rebekka Salm in der Dorfbrauerei Zur grünen Amsel auf dem Programm, das Herzstück der Veranstaltungen in Riehen. Eine Lesung von Peter Stamm für Schüler aus «Otto von Irgendwas» rundet die Reihe ab.

Dass Riehen dieses Jahr gemeinsam ein Buch liest, ist auch Fileps Verdienst. Einerseits, da sie im OK der Veranstaltung sitzt, andererseits, weil sie die so schlichte wie geniale Idee hatte, kurzerhand ein «Riehen auch» hinter den Slogan zu hängen. Die Veranstaltungen finden in der ganzen Region statt, wofür «Basel» stellvertretend steht. «Doch ich fürchtete, dass sich die Rieherer beim Slogan «Basel liest ein Buch» nicht angesprochen fühlen würden», sagt die Buchhändlerin lächelnd.

Von Mathematik zur Literatur

Es kommt nicht von ungefähr, dass Filep weiss, wie die Leute im grossen grünen Dorf ticken. Die zierliche Frau mit dem schönen Hochdeutsch wohnt seit etwa zehn Jahren mit ihrem Mann und den zwei Kindern im Teenageralter in Riehen, seit rund acht Jahren ist sie regelmässig in der Rössli Buchhandlung anzutreffen. Aufgewachsen ist Filep im



Sarah-Mee Filep ist in Riehen privat und beruflich verankert. Foto: Michèle Fallier

Hotzenwald im Südschwarzwald. Sie studierte in Basel, habe aber bald gemerkt, dass Biologie und Mathematik nichts für sie seien. «Du liest doch so gern», half ihr eine Freundin auf die Sprünge. Der Plan B war geboren und in Lörrach fand sie einen Ausbildungsplatz als Buchhändlerin. Als ersten Job auf dem Beruf machte Filep den Bucheinkauf für die Schweizer Kioske. «Da dominierten Krimis und Nackenbeisser», sagt die Buchhändlerin auf Nachfrage. «Das sind Liebesgeschichten, oft mit Ärzten und gerne in den schottischen Highlands. Auf dem Cover meist eine Frau, die ihren Kopf zur Seite neigt, und ein Mann, der sich über ihren Hals beugt – daher der Begriff», erklärt Filep schmunzelnd, aber ganz ohne Spott. Sie habe schon damals gedacht, dass die Kioskbücher sehr den Bestsellerlisten ähnelten. Schliesslich kämen Leute, die etwas Unterhaltames suchten, auch zu ihr in die Buchhandlung – «Zum Glück!»

Bevor sie die Rieherer Leserinnen und Leser in Sachen Literatur beriet, kehrte Filep an die Uni zurück, wo sie Soziologie studierte. Als die Kinder noch klein waren, arbeitete sie in der Studienadministration an der Universität Basel, nach dem Master in Pädagogik dann als

wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule und der Uni Basel, im Bereich Erwachsenenbildung – und nebenbei in der Buchhandlung. Als sich vor knapp drei Jahren herauskristallisierte, dass sie das Geschäft von ihrer Vorgängerin übernehmen könnte, gefiel ihr der Gedanke von Anfang an. Sie habe auch noch als Erwachsene lange nicht so genau gewusst, was sie beruflich machen wolle. «Jetzt habe ich das Gefühl, ich bin angekommen.»

Die Vielfalt gefalle ihr: Verkaufsgespräche und Umgang mit den Kunden und Kundinnen, Zusammenstellung des Buchsortiments aus rund 70'000 Neuerscheinungen pro Jahr, Netzwerken, etwa mit Schulen wegen Leseförderung, Führen eines kleinen Teams und nebenbei noch Buchhaltung, ein bisschen Eventmanagement und teilweise auch Ladenbau, was die gewünschte Stimmung im Buchladen betreffe. Dies immer mit begrenztem Budget. «Reich wird man als Buchhändlerin selten», stellt Filep sachlich fest. «Es braucht Leidenschaft und Herzblut.» Und Freude am Lesen vermutlich? Oft sei das die grösste Motivation, aber die Fähigkeit, die man am wenigsten bei der täglichen Arbeit brauche, sagt die Fachfrau und

Talk mit Rebekka Salm in der Grünen Amsel

rz. In Basel und Umgebung findet vom Mittwoch, 21., bis Sonntag, 25. Mai, «Basel liest ein Buch» statt, eine Initiative des Vereins Buchraum Basel. Das Buch der Wahl ist «Die Dinge beim Namen» von Rebekka Salm für die Erwachsenen und «Otto von Irgendwas» von Peter Stamm für die Kinder. Das Veranstaltungsformat «Eine Stadt liest ein Buch» wird seit Jahren in vielen Städten erfolgreich durchgeführt. Erstmals 1998 in Seattle, 2001 in Chicago und danach in der ganzen Welt. Egal aus welchem Quartier oder welcher Gemeinde, egal welche Ausbildung, welches Alter, welche Vorlieben: Alle lesen das selbe Buch und tauschen sich darüber aus, diskutieren, lassen sich inspirieren und vielleicht provozieren – an vielfältigen Veranstaltungen. Dass neu auch die Kinder ein Buch lesen, ist eine Besonderheit von «Basel liest ein Buch».

Natürlich liest auch Riehen ein Buch, und zwar gemeinsam mit der Autorin: Am kommenden Mittwoch, 21. Mai, von 19.30 bis 21 Uhr findet ein Talk mit Rebekka Salm in der Dorfbrauerei «Zur grünen Amsel» statt. Es moderiert Sarah-Mee Filep (s. «Rendez-vous» auf dieser Seite). Der Eintritt kostet 15 Franken; Billette gibt es in der Rössli Buchhandlung in Riehen.

Die Kinder, die bei der nicht öffentlichen Lesung für Schulklassen am 22. Mai in Riehen nicht dabei sind, haben am Sonntag, 25. Mai, um 15.30 Uhr im Literaturhaus Basel die Möglichkeit, Peter Stamm aus «Otto von Irgendwas» lesen zu hören. Eine Anmeldung über buchraumbasel.ch ist erforderlich. Alle Veranstaltungen sind auf buchraumbasel.ch einsehbar.

In «Die Dinge beim Namen», situiert in einem fiktiven Dorf, geben zwölf Dörflerinnen und Dörfler Einblicke in ihr Leben und noch mehr in das der anderen – in flüchtiges Glück und ängstlich gehütete Geheimnisse. In «Otto von Irgendwas» wird von einem Jungen erzählt, der allein in einem Schloss mit Angestellten lebt. Eines Tages taucht die Enkelin des Schlossgärtners auf. Zusammen erkunden sie die Welt.

lacht ihr sympathisches Lachen. «Man muss Bücher und vor allem Menschen gerne haben.» Sie mochte Bücher schon immer. Zuerst las ihr die Mutter vor, dann las sie selbst und das Vorlesen ging ihr bald zu langsam – übrigens wie das Blättern beim E-Book. Nach einem kleinen Leseknick als Teenager kam Anfang 20 die Klassikerphase und während der Ausbildung war das Ziel, ein Buch pro Woche zu lesen oder anzulesen, über alle Genres hinweg. Also auch mal Gesetzestexte und Wörterbücher.

Am liebsten hat die Buchhändlerin Romane – mit einem gewissen Anspruch, aber nicht allzu kompliziert. Die Phase der Biografien sei vorbei und auch jene der blutigen Psychothriller. Seit sie Kinder habe, könne sie diese Geschichten, bei denen es oft um Misshandlung von Frauen oder Kindern gehe, nicht mehr lesen. Sie möge es auch, beim Lesen etwas zu lernen, über eine Kultur oder ein Land. «Und ich liebe es, Kochbücher anzuschauen!» Da fehle ihr dann aber oft der mitgelieferte Koch, denn sie esse wesentlich lieber, als dass sie kochte, sagt Filep wieder schmunzelnd.

Aus der Buchhandlung raus

In der Freizeit geht sie gerne joggen, arbeitet im kleinen Garten oder geht auf Reisen. Da geht ihr auch der Lesestoff nie aus, denn meistens nehme sie pro Tag ein Buch mit. «Man weiss ja vorher nicht, worauf man dann gerade Lust hat!» Doch aktuell ist die Lektüre bekanntlich vorgegeben und alle, die das Buch «Die Dinge beim Namen» gelesen haben – und auch alle anderen – können am Mittwoch in der Grünen Amsel mitdendrin sein und auch der Autorin Rebekka Salm Fragen stellen. Die Idee von «Eine Stadt liest ein Buch» sei, das Buch aus der Buchhandlung rauszubringen, sagt Filep, die den Talk in der Beiz moderiert. «Ausserdem gehen die Leute im Buch, das in einem Dorf spielt, auch in die Kneipe. Also sagten wir uns: Wir gehen auch in die Kneipe. Ich freue mich total – abgesehen vom Lampenfieber!»

Michèle Fallier



Barbara Saladin
50 Ausflüge und
Entdeckungen in
der Region Basel

HÜGEL, TÄLER UND ALTE GEMÄUER

reinhardt
Follow us
Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

*Muistot eivät kuole koskaan
Erinnerungen sterben nie*

In Trauer und Dankbarkeit verabschieden wir uns von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester

Sirkka-Liisa Büttner-Salminen

12. März 1940 – 11. Mai 2025

Mit Liebe, Geduld, Stärke und unermüdlichem Optimismus hat sie sich
um ihre Familie und ihre kleinen Patientinnen und Patienten gekümmert.
Ein Leben voller Fürsorge und Herz.

Frau von
Martin H Büttner †
Mutter und Schwiegermutter von
Matthias O Büttner & Raquel OC Brito
Michael T Büttner & Lauri DJ Wauters
Grossmutter von
Louis O Bumann & Georges R Büttner
Schwester von
Raili H Auvinen & Ritva SK Salminen †
sowie
Claudia Bumann, Mutter von Louis

Die Abdankung findet am Freitag, 23. Mai 2025, um 09.30 Uhr auf dem
Friedhof am Hörnli, Kapelle 4, statt.

Die Beisetzung der Urne findet zu einem späteren Zeitpunkt und
im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Michael T Büttner, Grabenpromenade 5, CH-3011 Bern

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und die Erinnerung.*

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, und die
Erinnerung an all das Schöne mit dir wird stets in uns lebendig sein.



Werner Zimmermann

06.12.1940 – 04.05.2025

Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben,
es war Erlösung.

Du fehlst uns
Nicole Mühlemann & Hildy Baumann
Helene und Peter Loll
Emil Zimmermann
seine Angehörigen, Freunde, Bekannte

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 23. Mai 2025, um 11.00 Uhr
in der Kapelle, Gottesacker in Riehen, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Schweiz, Effinger-
strasse 40, 3001 Bern, Spendenkonto: IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9,
Vermerk: Trauerfall Werner Zimmermann.

Dient als Leidszirkular und Danksagung.

Gesucht in Riehen-Dorf
Raumpfleger/in
für Privathaushalt, 2 Std./Woche
nur Privatpersonen, gut deutsch
sprechend.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
über E-Mail: prbl25@hispeed.ch

Kirchzettel

vom 17. bis 23. Mai 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunenchor

Dorfkirche
Sa 19.00 Konzert Basel Chamber Voices –
«Requiem, Gabriel Fauré», Eintritt
frei, Kollekte zugunsten der Kirch-
gemeindestiftung Pfarrstellen Dorf
So 10.00 «Himmelwärts» Gottesdienst, Pfar-
rer Silas Deutscher, gemeinsamer
Anfang mit dem Kindertrüff und
PraiseBase Jugendtrüff
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan
Holder, Eulerstube
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00 Bibelcafé Donnerstag, Pfarrerin
Martina Holder, Eulerstube
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
19.30 Meditatives Tanzen, Dorfkirche
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
Sa 18.00 Bis Sonntag 15 Uhr, Gemeinde-
weekend in Todmoos
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9,
Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Bettingen
Do 12.15 Familien-Mittagstisch
19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
Sa 9.00 Kinderkleider und Spielsachen Floh-
markt, mit Verpflegungsständen
So 19.00 Taizé Abendgebet
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café
Kornfeld, Anmeldung bis Sonntag-
abend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
14.00 Tanz-Café, mit live Tanz- und
Unterhaltungsmusik mit GIO.
Eintritt Fr. 10.–
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 15.00 Hindernislauf durch den Kornfeld-
garten. Spielnachmittag im Café
Kornfeld
17.30 Hattrick Fussball für 1.-3. Klässler,
Bäumlihof Sportanlage
Mi 19.00 Hattrick Fussball für 6. + 7. Klässler,
Bäumlihof Sportanlage
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 17.30 Hattrick Fussball für 5. + 6. Klässler,
Bäumlihof Sportanlage

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Bärni Joss
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.00 Kleiderbörse im Andreashaus
9.15 Sitzgymnastik
18.00 Abendessen
19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diaconissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Roland Staub
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochen-
schluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Abendmahlgottesdienst,
Predigt Jens Kaldewey
10.00 Kinderprogramm (0-12 Jahre)
Mo 18.00 Gemeinschaftsabend
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 14.30 Wulle-Club
19.30 Gebet für Israel
Do 12.00 Mittagstisch 50+
Fr 9.30 Café Binggis

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info.stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen
Audiostream am Telefon oder über das Internet
live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>
Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
So 10.00 Eucharistiefeier mit Spendung
des Sakraments der Firmung,
F. Gmür/H. Döhling/D. Becker,
anschliessend Apéro

Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung
bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Bücher Top 10 Romane

- Pierre Martin**
Madame le
Commissaire
und die gefährliche
Begierde –
Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Urs Faes**
Sommerschatten
Roman | Suhrkamp Verlag
- Helene Bracht**
Das Lieben danach
Roman | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Déjà-vu – Der siebzehnte Fall
für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Philipp Gurt**
Todesengel –
Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Gil Ribeiro**
Lautlose Feinde – Lost in Fuseta
Ein Portugal-Krimi
Kriminalroman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
- Kristine Bilkau**
Halbinsel
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Franz Bächler,
Andrea Scalone-Dönz**
Birsfelden:
Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch |
Verlag Birsfelder Händedruck
- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Philipp Schluchter**
Daniel Bernoulli –
Ein Leben zwischen
Zahlen und Intrigen
Biografie | Friedrich
Reinhardt Verlag
- Frank Urbaniok**
Schattenseiten der Migration
Zeitfragen | Voima Verlag
- Julian Baggini**
Wie die Welt denkt
Philosophie | Verlag C.H. Beck
- Josh L. Davis**
Queer – Sex und Geschlecht
in der Welt der
Tiere und Pflanzen
Biologie | Haupt Verlag
- Carlo Masala**
Wenn Russland gewinnt –
Ein Szenario
Politik | Verlag C.H. Beck
- Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag
- Verena Steiner**
Solo – Alleinsein als Chance
Lebensgestaltung | Arisverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Samstag
24.5.2025
10–14 Uhr

Info Tag

Einblicke in die Integrative Medizin
Ausblicke auf unseren Klinik-Neubau



Mehr Informationen und detailliertes Programm
mit Vorträgen, Marktplatz und Architekturrundgang:
www.klinik-arlesheim.ch

Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

RIEHENER
ZEITUNG



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 16. MAI

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kreativwoche: Seltsame Tiere

Basteln, bauen, zeichnen und spielen zum Thema «Seltsame Tiere». Ab drei Jahren. Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. *Eintritt zw. Fr. 2.– und Fr. 4.– je nach Material.*

Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Schwingen für Kinder

Mit einem ausgebildeten Trainer; für Kindergarten- und Primarschulkinder. Mitnehmen: Sportkleider, Getränk, Telefonnummer einer Kontaktperson. Anmeldung: info@plan-a.coach, Platzzahl begrenzt. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Riehen singt mit

Mini-Chorkonzerte, Mitsing-Momente und ESC-Vibes. Mit den Kinder- und Jugendchören der Musikschule Riehen, dem Chor Stimmbänder und der Klasse 6b der Primarschule Niederholz. Dorfplatz Riehen. 18–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Offbeat Jazzfestival: Jazz in the church

Motto: «The Art of Duo.» Mit Gabriele Mirabassi und Simone Zanchini sowie Adam Baldych und Helge Lien. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20–22 Uhr. Tickets: www.starticket.ch. *Eintritt zw. Fr. 39.20 und Fr. 79.90 je nach Kategorie.*

SAMSTAG, 17. MAI

Flohmarkt in und vor der Kornfeldkirche
Kinderkleider, Spielsachen und Weiteres. Mit Tanzaufführungen. Verpflegung möglich. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 9–14 Uhr.

Jugi-Zmorge

Gemeinsames Frühstück. Jugendzentrum Landauer, Blutrtrainweg 20, Riehen. Ab 11 Uhr.

SMEH: Tag der offenen Tür

Schnupperkurse: Kindsgi 11–11.45 Uhr, Grundkurs 12–12.45 Uhr, 13.30–14.15 Uhr Gruppenkurs 8–10 Jahre, 14.30–16 Uhr gemischt. Musikschule SMEH, Schopfgässchen 8, Riehen. *Eintritt frei.*

Das Tanzfest

Open Classes vormittags auf dem Dorfplatz und im Freizeitzentrum Landauer, Flashmob und Tanzperformance ab 14 Uhr im Webergässchen sowie Tanzkurier «Carmen & Chaos» um 15 Uhr im Alterspflegeheim Wendelin. Verpflegung möglich. Detailliertes Programm: www.dastanzfest.ch. *Eintritt frei.*

Basler Chamber Voices

Requiem von Gabriel Fauré und Lieder von Duruflé, Antognini, Rutter und Bruckner. Leitung: Massinos Elias Graba. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19–20 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

SONNTAG, 18. MAI

Vormittagsexkursion der GVVR

Exkursion mit Vogelgesang und Vogelbeobachtung. Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk. Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Treffpunkt: Tramhaltestelle Habermatten, Riehen. 9.30–12 Uhr. *Eintritt frei.*

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am **Mittwoch, 21. Mai 2025**,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs-inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Quartierflohmarkt im Oberdorf

Von Privaten für Private. Oberdorfstrasse (ab Spitalweg), Schlossgasse, Auhalde, Chrischonaweg, Leimgrubenweg, Gänsaldenweg. 10–17 Uhr.

«Vor Ort»: Gedenkstätte Riehen

Führung, Ausstellungsbesichtigung, literarische Texte zu Flucht, Gefahr und Rettung. Mit Martina Kuoni. Organisiert von der Literaturspur. Anmeldung: info@literaturspur.ch oder 079 798 53 54. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen (Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben). 15–18 Uhr. *Eintritt Fr. 70.–, erm. Fr. 50.–.*

Frühlingskonzert des TSC-Chors

Choräle, Gospels, klassische und moderne Werke. Motto: «Greater Love». Leitung: Susanne Hagen. Chrischona Campus, Chrischonarain 200, Bettingen. 17–19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Schubertiade: Schubert und Loewe

Es singen und spielen Hanno Müller-Brachmann und Jan Schults. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Tickets: ticketcorner.ch oder Bider & Tanner. *Eintritt Fr. 35.–/45.– je nach Kategorie, Ermässigung möglich, unter 16 Jahren gratis.*

MONTAG, 19. MAI

Vertrauen in Beziehungen

Vortrag von Luca Hersberger zum Thema «Warum Vertrauen hilft und wie wir es stärken». Moosrainkapelle, Chrischonaweg 52, Riehen. 20.15 Uhr.

DIENSTAG, 20. MAI

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule (Musikzimmer), Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.15–17.15 Uhr. *Eintritt Fr. 15.– (Nicht-Mitglieder), Fr. 10.– (Mitglieder).*

Digitale Medien im Leben eines Kindes

Vortrag von Monika Brunsting zum Thema Medienkonsum bei Kindern. Organisiert vom Elternrat Hinter Gärten und von der Gemeinde Riehen. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei.*

MITTWOCH, 21. MAI

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Beruf Gärtnerin oder Gärtner

Gemeinsam die Welt der Gärtnerinnen und Gärtner kennenlernen. Für Primarschulkinder. Organisiert vom Kinderkulturclub «Eigen & artig». Anmeldung unter www.riehenevents.ch, max. zehn Teilnehmende. Treffpunkt: Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 14.30–17 Uhr. *Eintritt Fr. 5.–.*

Vorlesetag in der Bibliothek

Geschichten für Kinder ab fünf Jahren. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 16–16.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Politikvortrag mit Diskussion

Michael Hermann referiert zum Thema «Liberaler Zukunft in einer illiberalen Zeit». Organisiert von der LDP Riehen Bettingen. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 18.30 Uhr.

Basel liest ein Buch – Riehen auch

Mit Rebekka Salm und ihrem Buch «Die Dinge beim Namen». Gemütlicher Abend, Talk mit der Autorin und Möglichkeit, Fragen zum Buch zu stellen. Dorfbrauerei Amsel, Schmiedgasse 30, Riehen. 19.30–21 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–.*

Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

Infoanlass mit Markus Balmer und Cyrille Strübin. Organisiert vom Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen. Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 19.30–21.30 Uhr.

DONNERSTAG, 22. MAI

Pizza-Abend à discrétion

Gemeinsames Abendessen (Diverse Pizzas und Getränke). Anmeldung unter 061 645 45 45 bis 19. Mai erforderlich. Café Spittelgarte, Geistlich-Diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Ab 17.30 Uhr. *Kosten Fr. 17.– (Erwachsene), Fr. 12.– (Kinder zw. 6 und 12 Jahren), Kinder unter 6: gratis.*

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Stefan Hitz, der neue Leiter des Freizeitzentrums Landauer, stellt sich und das Landprogramm vor. Andreas Haus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Spielabend in der Bibliothek

Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten- und Würfelspiele. Auch eigene Spiele können vorgestellt werden. Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei.*

VERNISSAGE Ausstellung und Publikation zu «La Charmille» im Muks ab 22. Mai

Ort der Zuflucht und Begegnung

Unter dem Titel «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer» präsentiert das Museum Kultur & Spiel (Muks) ab dem 22. Mai eine Sonderausstellung zum Leben im jüdischen Altersheim «La Charmille» in Riehen (1947–2002). Die Vernissage der Ausstellung und gleichnamigen Publikation findet am kommenden Donnerstag, 22. Mai, um 18.30 Uhr im Muks statt. Zu Redebeiträgen gesellen sich Musik und ein koscherer Apéro.

Die Charmille war mehr als ein Altersheim – es war ein Zufluchtsort, eine Schicksalsgemeinschaft und ein Ort jüdischer Kultur. Das Heim fand kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in Riehen ein neues Zuhause und war europaweit eine der wenigen Einrichtungen für Menschen jüdischen Glaubens. 1947 in Riehen eröffnet, wurde es 2002 nach Basel verlegt und als interreligiöses Alterszentrum Holbeinhof neu eröffnet, die Gebäude in Riehen wichen 2004 einer Wohnüberbauung.

Zusammen mit Uni Basel

Die Erschliessung der Geschichte des Heims wurde von den Geschwistern Steffi und Peter Bollag, die als Kinder des Koches auf dem Areal aufwuchsen, angestossen. Im Rahmen eines Forschungsseminars von Erik Petry, stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel, führten Studierende Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und durchforsteten Archive. Die Ausstellung im Muks greift unter anderem auf diese Biografien zurück, die von tragischen Wendungen des Lebens, von Flucht und Ankommen erzählen.

Mit seiner besonderen geografischen Lage am Rande der Schweiz, un-



Gut besuchtes Gartenfest im jüdischen Altersheim «La Charmille», das bis 2002 Bestand hatte.

Foto: Privatarchiv des Holbeinhofs

mittelbar zur deutschen Grenze gelegen, war die Charmille eine der wenigen jüdischen Einrichtungen dieser Art in der Schweiz und im weiteren europäischen Umfeld. Das Heim nahm Menschen aus vielen Ländern und unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten auf, die nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat suchten. Viele der ersten Bewohnerinnen und Bewohner waren Überlebende des Holocausts. Die Charmille bot ihnen Sicherheit und die Möglichkeit, jüdische Traditionen und Riten zu leben.

Auch Berühmte lebten dort

Im Laufe der Jahre wurde das Altersheim zu einem Begegnungsraum, dessen Ruf über die Landesgrenzen hinausstrahlte. Einige Bewohnerinnen und Bewohner waren bekannte

Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft. So verbrachten die Schauspielerinnen Betty Isolani-Perl, deren Tochter und Schriftstellerin Gertrud Isolani, die Historikerin Selma Stern und der Schriftsteller Hermann Kesten ihren Lebensabend in der Charmille.

Sowohl Ausstellung als auch Publikation (gebundene Ausgabe, 256 Seiten, 29.80 Franken, Friedrich Reinhardt Verlag) beleuchten einen einzigartigen Mikrokosmos im Weltgeschehen und erzählen vom Alltag in einem Altersheim und von der Resilienz der Menschen in «La Charmille».

«Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Leben im jüdischen Altersheim «La Charmille» in Riehen (1947–2002)». Ausstellung vom 23. Mai bis zum 2. März 2026. Museum Kultur & Spiel (Muks), Baselstrasse 34, Riehen.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni.
Sonntag, 18. Mai, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... Fürchterliche Frühlingsmonster. Monsterköpfe gestalten, aus denen bald wilde Pflanzenhaare spriessen. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; ohne Anmeldung. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).*
Donnerstag, 22. Mai, 18.30 Uhr: Vernissage «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Leben im jüdischen Altersheim «La Charmille» in Riehen (1947–2002)» Mit Redebeiträgen, Musik und koscherem Apéro. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Over the Rainbow. Bis 18. Mai
Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai
Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Freitag, 16. Mai, 16–17 Uhr: Public Tour in English «Over the Rainbow & Northern Lights». Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Samstag, 17. Mai, 14–16.30 Uhr: Naturexkursion «Waldluft. Ökologie & Nadelhölzer». Im Rahmen der Ausstellung «Nordlichter». Mit Forstexperte Guido Bader und einer Kunstvermittlerin der Fondation Beyeler auf den Spuren der duftenden Nadelbäume im Riehener Becken entlang der Bettinger Waldwege. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Teilnahme nur mit kostenlosem Online-Ticket. Treffpunkt: 14 Uhr Busstation St. Chrischona (Bus 32).

Samstag, 17. Mai, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Over the Rainbow & Northern Lights». Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Sonntag, 18. Mai, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Northern Lights». Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 21. Mai, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch. Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk mit Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler und die entsprechende Epoche. Heute: Emily Carr, Sonnenlicht im Wald, 1934. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 21. Mai, 18.30–19.30 Uhr: Sketch it! «Nordlichter». Sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler auf kreative Weise beschäftigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung

gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*

Donnerstag, 22. Mai, 14–16.30 Uhr: Workshop «Nature Through Art». Die natürliche Umgebung botanisch und künstlerisch erkunden im Pop-Up-Workshop im Museumspark. Für alle Altersgruppen geeignet, Teilnahme jederzeit möglich und kostenlos, auf Deutsch und Englisch. *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder.*

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch
Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

SCHENKELSCHAUEN RÖSSLIGASSE 73

«Kutschenwelt Riehen – Transformation Schenkelscheune» Architekturstudentinnen und -studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zeigen gebäudeplanerische Konzepte für einen Begegnungsort. Ausstellung bis 21. Mai.
Mittwoch, 21. Mai, 18 Uhr: Finissage.
Öffnungszeiten: Fr, 16–18 Uhr, Sa–So, 10–12 Uhr und 15–17 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung bis 18. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt an allen Wochentagen ausser dienstags von 12 bis 18 Uhr in der Galerie.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Andrea Maria Gasser: «Zyklen». Unterstützt von Selina Gasser und Karoline Pöhn. Ausstellung bis 17. Mai.
Samstag, 17. Mai, 15 Uhr: Öffentliche Meditation. Mit der Künstlerin.
Samstag, 17. Mai, 16 Uhr: Finissage.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«My Protagonists» Werke von Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode; kuratiert von Simone Neuenchwander. Ausstellung bis 6. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 188, IM GARTENPAVILLON

«Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai.
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WOHNPARK ST. CHRISCHONA CHRISCHONARAIN 135, BETTINGEN

In Szene gesetzt – Chrischona-Schwester damals und heute. Täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen auf Anfrage; bei Interesse Tel. 061 606 65 00 oder lena.leuenberger@dmh-chrischona.org. Ausstellung bis 15. Juni.
Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr, Eintritt frei, Zugang via Rezeption des Cafés Mandelzweig.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

100 Jahre
Liberal und
Demokratisch

LDP Riehen Bettingen
seit 1925

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Michael Hermann

Politikanalyt

**«Liberaler Zukunft in einer
illiberalen Zeit»**

mit anschliessendem Apéro
am Mittwoch, 21. Mai 2025,
um 18.30 Uhr
im Landgasthof Riehen

Am Samstag, 24. Mai 2025 stossen wir
von 10 bis 13 Uhr auf dem Dorfplatz
gemeinsam auf den 100. Geburtstag der
LDP Riehen Bettingen an!

senevita
Gellertblick



Besuchen
Sie uns!

**Tag der
offenen Tür.**

Samstag, 24. Mai 2025
10.00 bis 16.00 Uhr

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in
gepflegtem Ambiente, Sicherheit bei Bedarf, individuelle
Dienstleistungen und ausgezeichnete Gastronomie.

**Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein abwechslungsreiches
Programm:**

- Exklusive Wohnungsbesichtigungen
- Mitreisende Live-Musik
- Kulinarische Highlights

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich zu begrüssen!

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel | 061 317 07 07
gellertblick@senevita.ch | www.gellertblick.ch

ESOMOTO
iTango



ab
9'990.-



ESOMOTO iTango



ESOMOTO
be smart drive electric

- Motorleistung 1000/2000W
- Reichweite bis zu 100 km
- Mit Heizung und Rückfahrkamera
- Hydraulischen Scheibenbremsen

20 km/h (ohne Fahrausweis)

45 km/h (mit Fahrausweis)

Abmessungen | Gewicht

Länge x Breite x Höhe: 223 x 98 x 149 cm
Radstand: 153 cm
Gewicht (inkl. Akku): 305 kg
max. Zuladung: 181 kg

Motor | Akku

Antriebsart: Mittelmotor
Leistung Motor: 1000/2000 W
Akkutyp: Blei-Gel/Lithium
Akkukapazität: 58 - 100 Ah
max. Reichweite: bis 100 km
max. Geschwindigkeit: 20/45 km/h
max. Ladezeit: 5 Std.

Offnungszeiten:

Mo-Fr. 10.00-12.00h
13.30-18.00h
Sa 09.00-16.00h

Esomoto Store Basel St. Jakob | Hagnaustrasse 25

4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

KUNST RAUM RIEHEN Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam und Lea von Wintzingerode

Vom Umgang mit Körpern und Figuren

Anhand der Arbeiten von sechs jungen Kunstschaffenden zeigt Kuratorin Simone Neuenchwander im Kunst Raum Riehen verschiedene Arten der figurativen Darstellung.

ROLF SPRIESSLER

Die aktuelle Ausstellung im Kunst Raum Riehen befasst sich mit der Darstellung von Figuren und Körpern. Kuratorin Simone Neuenchwander hat zu diesem Thema je drei Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, die in ihren Arbeiten sehr unterschiedliche Herangehensweisen zeigen. An der Vernissage vom vergangenen Freitag, 9. Mai, wurden die Gäste vom für die Kultur zuständigen Gemeinderat Stefan Suter begrüsst. Simone Neuenchwander erläuterte das Ausstellungs-konzept und stellte die Kunstschaffenden vor. Zwei von ihnen – Noemi Pfister und Diego Kohli – werden sich am Donnerstag, 19. Juni, um 18 Uhr in der Ausstellung einem öffentlichen «Artist Talk» stellen. Die Ausstellung dauert bis am 6. Juli (weitere Informationen auf www.kunstraumriehen.ch).

Sehr naturnah dargestellt sind die Figuren in den grossformatigen Öl-



Diego Kohlis «Run through the jungle», Catherine Bioccas «Mock Object» vor ihrem Bild «Arrazone Marinaio» und Jonathan Pencas «Monitor Q».

gemälden der 1991 geborenen Noemi Pfister, die in Basel lebt. Allerdings setzt die Künstlerin ihre meist jugendlichen Protagonisten in teils stark befremdende Umgebungen – etwa unter einen grossen Baum, an dessen Stamm ein Schild «Contaminated Area» prangt und dessen Äpfel deformiert sind und teils arg verzerrte Gesichtlein tragen. Das regt zum Nachdenken über die eigene Situation und über die Zukunft an.

Die 1990 geborene und in Berlin lebende Lea von Wintzingerode stellt im etwas abgedunkelten Dachgeschossraum ihre «Heldinnen» – wichtige Frauenfiguren aus Musik, Literatur und Journalismus – in selbst erdachten Szenarien dar. Das Ölbild «Die Anhörung» mit der Schauspielerin Tilda Swinton und der Jazzpianistin Irène Schweizer ist mit kleinen Lautsprechern gekoppelt, sodass die daraus tönende Musik nicht nur den Raum beschallt, sondern auch die Leinwand in Bewegung versetzt. Die vibrierende Leinwand lässt das Bild wie zu eigenem Leben erwachen.

Die 1984 in Rom geborene Catherine Biocca, die lange in Berlin wohnte und heute in Rom lebt, hat im grossen Parterresaal eine eindruckliche Kombination mit vier in den Raum gestellten Dachbalkenfiguren und darum herum gruppierten grossformatigen, mit Industriemarker auf Wachstumstischtücher gemalten, comicartigen Figuren geschaffen. Durch den Raum klingen Ausschnitte aus einem Werbeclip einer Fluggesellschaft. Die Szene ist Zeitbild und Karikatur in einem, bildet ab und macht sich zugleich darüber lustig.

Tiere als Protagonisten

Auch der 1988 geborene, in München lebende Jonathan Penca stellt seine Protagonisten – hier sind es meist Tiere, oft Reptilien – comicartig dar und stellt sie auch mal in architektonisch anmutende, modern wirkende Umgebungen hinein. Seine Bilder sind allerdings sorgfältig-filigran gezeichnet. Die Zeichnung «Fish-lizard» bezieht sich auf ein in den USA gefundenes Fischreptil, zu dem er viel recherchiert hat.

Der 1991 in Spanien geborene und heute in Basel lebende Diego Kohli malt in seinen an Stilleben erinnernden, meist grossflächigen Kompositionen Körperteile, die sich verkrümmt oder verlängert durch die Bildflächen ziehen und sich mit Objekten wie Möbeln oder Pflanzen verbinden. Kombiniert mit den eher düsteren Farben, ergeben sich beeindruckende Stimmungsbilder.

Eine ganz andere Position nimmt der 1985 geborene und in Berlin lebende Kanadier Elif Saydam ein, dessen in Riehen ausgestellten Werke in der Coronazeit entstanden sind und nicht Personen darstellen, sondern Accessoires abwesender Personen. Als einzige menschliche Elemente zeigen sich auf einem der drei Bilder verschlungene Hände.

Die Ausstellung überzeugt als Ganzes mit ihren sehr unterschiedlichen Positionen und den sechs für sich sehr stimmigen, jeweils von einer Person bespielten Einzelräumen. Das ist stark in der Wirkung, regt zum Nachdenken an und gibt Impulse.



Lea von Wintzingerode: «die anhörung – swinton und schweizer».

Fotos: Philippe Jaquet

Workshop für Junge

rs. Im Rahmen der Ausstellung «My Protagonists» bietet der Kunst Raum Riehen mit der Kunstvermittlerin Tanja Weidemann am Donnerstag, 22. Mai, 14–17 Uhr, für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren den Workshop «Level Up – Charaktere gestalten» an. Anmeldung bis am 16. Mai (WhatsApp +41 79 877 66 93 oder E-Mail: kunstraum@riehen.ch). Kosten: Fr. 7.–.

OPEN HOUSE Vom Gartensaal bis zur Badestube

Geheimes Klein-Riehen entdecken

rz. Open House Basel öffnet am Samstag, 24. Mai, und Sonntag, 25. Mai, wieder die Türen zu den faszinierendsten Gebäuden in und um Basel. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, architektonische Wahrzeichen und versteckte Perlen zu erkunden. Diese sind der Öffentlichkeit sonst nur beschränkt zugänglich. Dabei können sie sich direkt mit den Architektinnen oder den Bewohnern und den Nutzenden der Gebäude unterhalten. Eine Gelegenheit für alle, einen Blick hinter die Fassaden von 100 Gebäuden zu werfen, die Stadt neu zu entdecken und zu erleben, wie vielseitig hier gearbeitet und gewohnt wird.

Auch dieses Jahr ist Riehen wieder vertreten, und zwar ziemlich prominent. Speziell ist dieses Jahr, dass das Bäumlhofgut fast vollständig zugänglich ist. Da ist einerseits der historische Park und der Gartensaal des Landguts Bäumlhof, auch Klein-Riehen genannt. Innerhalb des Pachtofs ist das Bade- und Maschinenhaus mit dem markanten Wasserturm von besonderer Bedeutung. Weitgehend unbekannt ist die gartenseitig gelegene, herrschaftliche Badestube im Bauernhaus, die im Originalzustand erhalten ist. Sie ist mit einer im Boden eingelassenen

Marmorbadewanne und prachtvollen Stuckmarmorierungen und Wandzeichnungen ausgestattet und ist nur sehr selten zugänglich.

Bemerkenswert auf dem Areal ist auch die Wohnung, in der früher geschwommen wurde. Eine private Schwimmhalle von 1973 wurde unter Erhaltung von möglichst viel vorhandener Substanz zu einer Wohnung umgebaut. Das mäanderförmige Doppelwohnhaus, das sich im ehemaligen Gemüsegarten befindet und Bezug auf die einmalige Atmosphäre des Ortes nimmt, ist auch dieses Jahr offen, allerdings sind die Führungen bereits ausgebucht. Die anderen drei Gebäude sind frei zugänglich; im Gartensaal und im Pachtgut können zusätzlich Führungen besucht werden.

Auch ausserhalb des Bäumlhofguts gibt es in Riehen Häuser zu entdecken: Das Haus Klemm Auf der Bischoffhöhe, wo laufend Führungen angeboten werden, das Haus Gmür am Waltersgrabenweg, das frei und auf Führungen besichtigt werden kann, und neu das Schulhaus Hinter Gärten, das jede halbe Stunde mit Studierenden der HGK Basel FHNW Innenarchitektur und Szenografie erkundet werden kann.



Der Gartensaal des Bäumlhofs öffnet am Open House seine Türen.

Foto: Klaus Spechtenhauser

RIEHENER SERENADEN «Metamorphosen» am 25. Mai

Trauermusik und Urlaubsstimmung



Die preisgekrönten Cellistinnen Marina Martins und Anouk Toth treten am 25. Mai im Gartensaal des Bäumlhofs auf.

Fotos: zvg

rz. Nach einem ausverkauften Muttertagskonzert mit Schönbergs «Verklärter Nacht» in der Wenkenvilla findet das zweite Konzert der Riehener Serenaden am Sonntag, 25. Mai, um 17 Uhr im Gartensaal des Bäumlhofs statt. Dieses spätbarocke, selten zugängliche Kleinod in Klein-Riehen, umgeben von blühenden Kastanien, wird für das Konzert mit Streicher-kammermusik von Brahms und Richard Strauss ein ganz besonderes Ambiente bieten.

Die künstlerischen Leiter Barbara Doll und Winfried Rademacher formieren sich mit der Geigerin Lisa Rieder, der Bratscherin Silvia Simionescu und dem Cellisten Francis Gouton zu einem Ensemble, das dem Publikum der Riehener Serenaden bereits bekannt ist. Den Kontrabass übernimmt der gefragte Kammermusiker Josef Gilgenreiner, dazu kommen zwei junge und schon vielfach preisgekrönte Cellistinnen und Studierende der Hochschule für Musik Basel FHNW: die erst 15-jährige Anouk Toth und die Brasilianerin Marina Martins.

1945 schrieb Strauss in Verzweiflung über die im Bombenhagel zerstörten deutschen Städte eine Trauermusik, seine ebenso vielschichtigen wie kontemplativen «Metamorphosen». Im Gartensaal wird die Rekon-

struktion der Urfassung für Streichsextett von Rudi Leopold erklingen, die erst vor etwa 30 Jahren wieder in die Konzertsäle gebracht wurde. Sich zur Wiener Klassik und zu der vor seinen Augen untergehenden deutschen Kultur bekennt, verwandelt Strauss in den «Metamorphosen» unablässig ein Motiv des Trauermarsches aus Beethovens «Eroica».

Diesem Werk von höchster Feinheit und Introvertiertheit stellen die Musikerinnen und Musiker der Riehener Serenaden eine geradezu glückliche Komposition von ebenso unwiderstehlichem Klangreiz und melodischer Schönheit gegenüber: das erste Sextett des jungen Brahms. Im Frühling 1860 wanderte er durch das blühende Rheintal bei Bonn und schrieb sein erstes Sextett sozusagen in Urlaubsstimmung. Mit seinen frei schwingenden weiten Melodien lässt es Hochgefühle bei Musizierenden wie Zuhörenden aufkommen.

Das Konzert wird durch die Mitwirkenden moderiert, nach dem Konzert wird ein Apéro offeriert. Billette sind unter www.kulturticket.ch und an der Abendkasse ab 16 Uhr erhältlich. Den Gartensaal des Bäumlhofs erreicht man via Allmendstrasse und Kleinriehenstrasse; beim Hirschentor befindet sich die Abendkasse.

GRATULATIONEN

Bernhard und Hilde Schnurr-Rothenhäusler zur eisernen Hochzeit

rz. Bernhard und Hilde Schnurr-Rothenhäusler dürfen am 20. Mai ihre eiserne Hochzeit feiern. Beide wohnen seit über 70 Jahren sehr gerne in Riehen, die letzten drei Jahre im Pflegeheim Wendelin. Sie geniessen hier zusammen den Lebensabend.

Mit dem Paar freuen sich ihre zwei Kinder und die drei Enkelkinder über das Jubiläum. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Familie an und gratuliert dem Paar herzlich zum 65. Hochzeitstag.

Alain Claude Sulzer stellt neues Buch vor

rz. Am Montag, 19. Mai, um 19.30 Uhr findet im Kulturhaus Bider & Tanner in Basel die Buchvernissage von «Haydn! Eine literarische Sinfonie», herausgegeben vom Riehener Kulturpreisträger Alain Claude Sulzer, statt. Die Anthologie versammelt Originaltexte über Joseph Haydn von Elke Heidenreich, Franz Hohler, Daniel Kehlmann, Thomas Meyer, Lily Brett, Péter Nádas und vielen anderen. Sulzer und Rainer Wieland, Verleger der «Andere Bibliothek», stellen das Buch vor, Désirée Meiser liest ausgewählte Texte und es gibt Musik von Joseph Haydn.

Brahms-Konzert in der Martinskirche

rz. Am Freitag, 23. Mai, um 20 Uhr und am Samstag, 24. Mai, um 19 Uhr findet in der Martinskirche in Basel ein Konzert des Chors und Orchesters der Uni Basel statt. Es wird «Ein deutsches Requiem» und das «Schicksalslied» von Johannes Brahms aufgeführt. Solo singen Léonie Renaud (Sopran) und Yannick Debus (Bariton), die musikalische Leitung hat Olga Pavlu aus Riehen inne. Billette gibt es im Vorverkauf im Musikhaus Schlöhlein, eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse und über eventfrog.ch.



**Am Samstag,
17. Mai haben alle
Migros-Filialen
normal geöffnet!**

**Alles für die Song Contest Party
gibt es in deiner Migros Basel.**

MIGROS
Basel

Öffnungszeiten
Migros Basel



ESC 2025 Katja Haas aus Riehen über das ESC-Magazin und ihre Leidenschaft für den Eurovision Song Contest

«Schon als Kind war der ESC ein Pflichttermin»

Die Rieherin Katja Haas präsentiert zusammen mit Dani von Wattenwyl auf Telebasel das ESC-Magazin. Ein Porträt.

MATTHIAS KEMPF

Mit einem «wunderschönen guten Abend» begrüsst Katja Haas am Samstagabend die Zuschauer. Als Gesicht des ESC-Magazins bei Telebasel bringt sie den Eurovision Song Contest jeden Tag vom Papa-Joe's-Balkon auf dem Barfüsserplatz live in die Stuben der Menschen in der Region. Für die 33-jährige Rieherin eine ganz spezielle Aufgabe in ihrer Journalisten-Karriere. Haas selbst ist nämlich eingefleischter ESC-Fan. «Schon als Kind war das bei uns ein Pflichttermin. Wir haben dann immer Zettelchen gemalt und eigene Punkte vergeben vor dem Fernseher.»

Nun ist sie selbst mittendrin im ESC-Rummel. «Als ich am Samstagmorgen im Bus zur Arbeit gefahren bin, hat die BVB eine ESC-Willkommens-Durchsage in drei Sprachen gemacht. Da musste ich mir die Tränen verkneifen.» In diesem Moment habe sie realisiert, dass die grösste Musikveranstaltung der Welt tatsächlich in Basel stattfindet. Die Nacht zuvor habe sie kaum ein Auge zugemacht. «Ich war so nervös vor der ersten Sendung, denn die ganze Planung war nur kurzfristig und spontan möglich.»

«Wir wollen Basel abbilden»

Doch jetzt laufe alles reibungslos. Viele ESC-Kandidaten waren schon bei ihr zu Besuch auf dem Balkon. «Besonders angetan hat es mir der Norweger

Kyle Alessandro. Ich denke, er hat auch gute Chancen.» Selbst drückt sie aber Schweden die Daumen. «Deren Lied gefällt mir einfach am besten», so Haas. Alle Kandidaten, die bei ihr waren, seien aber sehr nett gewesen. Allgemein sei eine sehr positive Stimmung in der Stadt zu spüren. «Und genau das wollen wir den Zuschauern auch zeigen. Wir wollen Basel während dieser Woche abbilden und weniger die einzelnen Künstler an sich.» Für Katja Haas ist die Moderation des ESC-Magazins eines der Highlights in ihrer über zehnjährigen Karriere in den Medien.

Aufgewachsen ist Haas in den Neumatten. Später durchlief sie alle Schulen in Riehen, bis hin zur Matura am Gymnasium Bäumlihof. Ihre journalistische Karriere hat sie dann 2014 bei Radio Energy angefangen. Wie bei so vielen in ihrer Branche verlief sie über Umwege: «Nach der Matura begann ich Jura zu studieren, wusste aber, dass ich das eigentlich gar nicht fertig machen will», so Haas. Und so ging sie noch vor der Bachelorarbeit nach St. Gallen an die RSS Medienschule und danach zum Radio.

Als 2016 das Medienportal Nau mit Live-Berichterstattungen startete, war Haas sofort neugierig. «Live vor der Kamera zu stehen, hat mich gereizt, das wollte ich ausprobieren.» Bedenken habe sie zwar gehabt, plötzlich live zu senden. «Aber schlimmer wäre es für mich gewesen, es gar nicht erst versucht und mir dies später vorgeworfen zu haben.» Bei Nau entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Bewegtbild und Fernsehen. 2018 wechselte sie zu Telebasel, wo sie zuerst als People- und News-Redaktorin arbeitete und mittlerweile auch die Hauptausgabe des Nachrichtenmagazins «Punkt 6» mo-



Katja Haas während der Moderation des ESC-Magazins mit Blick auf den Barfüsserplatz, der in dieser Woche «Eurovision Square» heisst. Foto: Matthias Kempf

deriert. Seit 2023 ist sie zudem auch noch als Moderatorin und Field-Reporterin bei Blue Sport an Fussballspielen zu sehen. «Im Moment ist es ein bisschen viel», sagt sie mit einem Lächeln. Dass sie dies überhaupt alles machen kann, ist nicht selbstverständlich.

Mami mit 20

Haas und ihr Mann wurden nämlich früh Eltern. «Wir waren gerade aus der Schule, als 2011 unsere Tochter zur Welt kam.» Ihr damaliger Freund und heutiger Mann reagierte positiv auf ihre Schwangerschaft und gemeinsam entschieden sie sich für ein anderes Leben als ihre Freunde Anfang 20. Damals

hatte sie sich viele Sorgen gemacht, so früh Mami zu werden. Heute sagt sie: «Hätte ich gewusst, wie es wird, hätte ich es genau so geplant.» Dank Unterstützung der Eltern konnten sie und ihr Mann ihre Ausbildungen machen und Karrieren starten.

2018 haben sie in Polen geheiratet – der Heimat ihrer Eltern. «Als Kind sind wir oft nach Polen zu Hochzeiten gefahren und ich wusste schon immer, dass ich polnisch heiraten möchte», so Haas. Die Hochzeiten würden dort grösser und ausgiebiger gefeiert. Deshalb hat sie in Riehen standesamtlich geheiratet und die grosse Party in der Heimat ihrer Eltern gefeiert. «Wir haben mit all

unseren Freunden und Verwandten aus der Schweiz eine ganze Woche in Polen verbracht, es war wunderbar.» Auch wenn sie in der Schweiz aufgewachsen sei und sich sehr schweizerisch fühle, habe sie doch eine polnische Seite an sich: «Ich glaube, ich bleibe manchmal ein bisschen gelassener», sagt sie schmunzelnd.

Lockdown als Geschenk

Etwas, was sie an Polen immer schätzte, war die Kinderfreundlichkeit. «An allen Familienfesten oder Anlässen waren Kinder immer und zu jeder Zeit dabei.» Das sei etwas, das sie auch mit ihren eigenen Kindern so handhabt. 2020 ist ihr Sohn auf die Welt gekommen. Mitten in der Coronazeit. Während viele mit dem Lockdown zu kämpfen hatten, war er für Haas und ihre Familie ein Geschenk. «Ich war eh zu Hause und konnte mit meiner Tochter Home-Schooling machen und die Zeit mit meinem Sohn und Mann geniessen.» Ihr Mann arbeitet auch heute noch oft von zu Hause aus, weshalb sie die weiten Einsätze an die Fussballspiele von Blue News übernehmen kann.

Für Hobbys bleibt da kaum Zeit, aber das sei auch gut so. «Ich bin sehr gerne Mami und geniessen jede Minute mit meiner Familie. Mein Leben mag bieder wirken, aber für mich stimmt es so absolut», sagt sie und lächelt. Und so hält sie auch an der Familientradition des ESC fest. «Ich hätte sicher Tickets für den Final organisieren können, habe aber bewusst darauf verzichtet.» Denn, wenn die letzten Punkte am ESC verteilt werden, sitzt Haas mit ihrer Familie zu Hause vor dem Fernseher. Mit Stift und Papier. Und malt Zettelchen.

DOMINIKUSHAUS Tag der offenen Tür am 24. Mai

Zeit zum Wohlfühlen und Entdecken

rs. Seit Mitte August 2023 ist das neue Dominikushaus an der Immenbachstrasse in Riehen in Betrieb. Natürlich gab es die eine oder andere «Kinderkrankheit» zu entdecken und zu überwinden, aber der Neubau hat sich bisher aufs Beste bewährt und am Samstag, 24. Mai, 10.30 Uhr bis 17 Uhr, lädt das Dominikushaus die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ein.

Zum einen ist das natürlich ein Grund zum Feiern. Es spielt eine Band, das kulinarische Angebot reicht von Bratwurst – mit und ohne Fleisch – vom Grill über Kartoffelsalat bis Muffins. Es gibt Geschicklichkeitsspiele für Kinder, ein Glücksrad, einen Wettbewerb sowie verschiedene Informations- und Erlebnisstände.

Auch bietet sich die Gelegenheit, Einblicke in den Alltag des Heims zu gewinnen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Zu jeder vollen Stunde gibt es geführte Rundgänge durch Haus und Garten.

Das Dominikushaus hat sich der Pflege und Betreuung im Alter verschrieben und legt besonderen Wert auf die Stärkung der Fähigkeiten und Ressourcen der Bewohnenden, denn Pflege und Betreuung vermitteln Sicherheit und Geborgenheit, sodass sich die Bewohnerinnen und Bewohner maximal zu Hause fühlen sollen.



Der Neubau des Dominikushauses an der Immenbachstrasse 17 steht für Rundgänge bereit. Fotos: zVg



Die Mitarbeitenden geben am Samstag, 24. Mai, Einblick in den Heimalltag.

KURS «Naturklänge» für Sehbehinderte

Neue Kraft schöpfen in der Natur Riehens

rz. Vom Donnerstag, 22., bis Sonntag, 25. Mai, findet in Riehen der Kurs «Naturklänge» des Schweizerischen Blindenverbands (SBV) statt. Der Kurs für Sehbehinderte und Blinde wurde von der Erwachsenenbildnerin Judith Vera Bützberger konzipiert und wird auch von ihr geleitet.

Der Kurs bietet Sehbehinderten und Blinden die Möglichkeit, in der freien Natur mit Lauschen und Spazierwanderungen gemeinsam nach Kraftquellen zu suchen, die für den Alltag stärken sollen. Unsere Zeit produziert immer mehr Lärmmissionen,

die sowohl für Sehbehinderte und Blinde als auch ihre Blindenhunde immer grössere Belastungen mitbringen. Umso mehr sind wir darauf angewiesen, die kraftspendenden Klänge wie Vogelstimmen, die die Natur uns schenkt, aufmerksam aufzunehmen und auszuschöpfen, so die Kursbeschreibung.

Für den Kurs mit den leichten Spazierwanderungen durch Wald und Flur ist eine Anmeldung beim SBV notwendig, und zwar bei Astrid Allet per E-Mail astrid.allet@sbv-fsa.ch oder Telefon 031 390 88 37.

Konzert im Sarasinpark

Als Abschluss des Kurses steht am Sonntag, 25. Mai, von 11.15 bis 12 Uhr im Sarasinpark ein musikalisch-literarischer Kulturabend mit Lyrik von Hermann Hesse zum Thema Bäume und mit Violinmusik von Bach bis Duke Ellington an. Hesse, selbst ein grosser Musikliebhaber, verstand es, Lebensphilosophie literarisch mit Naturphänomenen in Verbindung zu bringen. Der Anlass findet im Rahmen der Reihe Kulturmomente 25 statt. Es rezitiert und musiziert Judith Vera Bützberger.

100 JAHRE LDP Riehen Bettingen feiert am 21. und 24. Mai

Feiern mit Gespräch und Apéro

rz. Am 19. Mai 1925 wurde in Riehen die Liberale Vereinigung gegründet – die Vorgängerorganisation der heutigen LDP Riehen Bettingen (s. auch RZ18 vom 2.5.2025, S. 8 und 9). Seither prägt die Partei die kommunale und kantonale Politik mit, so ein Communiqué der lokalen Partei vom Dienstag. Das 100-Jahr-Jubiläum wird in der kommenden Woche mit mehreren öffentlichen und internen Anlässen gefeiert.

Am Mittwoch, 21. Mai, lädt die LDP Riehen Bettingen zu einem öffentlichen Referat mit Diskussion mit dem Politikanalysten Michael Hermann zum Thema «Liberale Zukunft in einer illiberalen Zeit» ein. Die Veranstaltung im Landgasthof Riehen beginnt um 18.30 Uhr, anschliessend folgt ein Apéro. Alle Interessierten sind eingeladen – auch von ausserhalb Riehens. Der Eintritt ist frei und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Michael Hermann studierte Geografie, Volkswirtschaft und auch Geschichte an der Universität Zürich. Er promovierte am Geografischen Institut der Universität Zürich zum Thema «Werte, Wandel und Raum». Heute ist Hermann Geschäftsführer des Forschungsinstituts Sotomo, das unter anderem auf Meinungsforschung und Datenerhebungen in Bezug auf die politische Landschaft und den Wandel der Gesellschaft spezialisiert ist.

Am Samstag, 24. Mai, ist die Bevölkerung eingeladen, von 10 bis 13 Uhr auf dem Dorfplatz Riehen auf den 100. Geburtstag der Partei anzustossen. Am Abend feiern Mitglieder das Jubiläum an einem internen Anlass. Organisiert werden die Veranstaltungen von einem siebenköpfigen OK, dem unter anderem die Parteipräsidentin und ehemalige Gemeinderäte angehören.

IN KÜRZE

Medienkonsum bei Kindern

rz. Der Elternrat des Rieherer Schulhauses Hinter Gärten und die Abteilung für Bildung und Familie der Gemeinde Riehen laden am Dienstag, 20. Mai, um 19 Uhr zum Referat «Digitale Medien im Leben eines Kindes» in den Landgasthof. Es werden Fragen wie folgende behandelt: Welche Auswirkungen hat Medienkonsum auf das Gehirn und wie kann er zu Abhängigkeiten führen? Welche Folgen hat ein erhöhter Medienkonsum für das Lern- und Sozialverhalten von Kindern? Zudem wird erörtert, welche Faktoren für eine optimale kindliche Entwicklung entscheidend sind, und welche Chancen sich durch Medienkompetenz eröffnen.

Referentin Monika Brunsting verfügt über langjährige Erfahrung als Lehrerin, Schulpsychologin, Kinder- und Jugendpsychologin sowie als Psychotherapeutin und Sonderpädagogin. Ferner wirkt sie als Dozentin für verschiedene Aus- und Weiterbildungsinstitutionen. Sie ist Autorin von Fachartikeln und Büchern zum

Thema Lernen, Lernschwierigkeiten, ADHS und Stress. Der Eintritt zum Referat ist kostenlos.

Infoanlass zur Energiegewinnung

rz. Der Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen lädt kommenden Mittwoch, 21. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Baslerhofscheune Bettingen zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG). Zwei Fachexperten, Markus Balmer, Leiter Vertrieb IWB, und Cyrille Strübin, Produktmanager LEG, erklären, was diese neue Möglichkeit ab 1. Januar 2026 für Bettingen bedeutet und welche Voraussetzungen dafür gelten. Darüber hinaus beleuchten sie die Vorteile für lokale Stromproduzenten (Besitzer einer Fotovoltaikanlage) und für lokale Stromverbraucher (Haushalte ohne Fotovoltaikanlage) und erläutern, wie eine LEG gegründet und betrieben wird. Anschliessend gibt es bei einem Apéro die Möglichkeit, das Thema zu vertiefen und den Experten Fragen zu stellen.

Das Rauracher-Zentrum – nah bei der Bevölkerung



Seit bald fünf Jahrzehnten ist das Rauracher-Zentrum ein wichtiger Versorger und ein Treffpunkt für das Quartier – und nach dem letzten Jahr abgeschlossenem Umbau besser aufgestellt denn je.

ROLF SPIESSLER

Im Jahr 1978 wurde das Rauracher-Zentrum nach Plänen der Riehener Architekten Paul und Karl Berger erstellt und entwickelte sich schnell zu Riehens zweitem Einkaufsort neben dem Dorfzentrum. Im Lauf der Jahrzehnte passte sich das Angebot auch den Bedürfnissen der Kundschaft an. Im Jahr 2006 erweiterte Coop seinen Laden deutlich und der Hof vor den Läden wurde überdacht. Zwischen 2022 und 2024 wurde das ganze Zentrum mit 14 gewerblichen Mietern – darunter diverse Arzt- und Physiotherapie-Praxen, Läden für den täglichen Bedarf und eine Bank – sowie den darüber platzierten Wohnungen umfassend saniert und erneuert.

Im neuen Kleid kann das Rauracher-Zentrum seine Funktion als alltäglicher Versorgungs- und Dienstleistungsort und auch als Treffpunkt noch besser erfüllen. Nicht zuletzt dank der gut zugänglichen Tiefgarage mit Gratis-Parking für Kurzparkierer und der hervorragenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit Bus und S-Bahn sorgt der Coop-Laden als bedeutender Grossverteiler für eine hohe Frequenz, die dem ganzen Zentrum dient. Für die Gemeinschafts-Arztpraxis, die Frauenarztpraxis, das Augenzentrum und die Zahnarztpraxis ist die Nähe zur Apotheke ein Plus.

Mit Abschluss der Umbauarbeiten im letzten Jahr begann eine Zeit der Konsolidierung. Die verschiedenen Anbieter und Geschäfte können sich nun wieder mit voller Kraft auf sich selbst und ihr Angebot konzentrieren. Die Vereinigung Rauracher-Zentrum freut sich, auch dieses Jahr mit dem Frühlingsfest eine weitere Möglichkeit für ein gemütliches Beisammensein für die Menschen in Riehen als auch aus dem nahen Basel zu bieten.

Physiotherapie für alle Fälle

Seit zwölf Jahren unterstützt die Physiotherapie Rauracher die Lebensqualität der Menschen. Neu können die Termine auch über eine Online-Plattform gebucht werden – das ist einfacher, da auf der Plattform die offenen Termine sichtbar sind. «Unser oberstes Ziel ist es, durch qualitativ hochwertige Therapie die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten zu verbessern», lässt sich Harry Ziegler, Inhaber der Physiotherapie Rauracher, zitieren. Neben der klassischen Physio- und Sportphysiotherapie werden ebenso Sturzprophylaxe, manuelle Therapie und Atemtherapie angeboten. Auch ganz spezifische, individuelle Behandlungen sind möglich sowie ergänzende Angebote wie etwa Beckenbodentherapie, Wärme-Kälte-Applikationen, Elektrotherapie und diverse Massagen.

BKB – die lokale Bank des Vertrauens

«Starten Sie Ihre neue Bankbeziehung mit einem kostenlosen Privatkonto und einer kostenlosen Visa Debitkarte – persönliche Beratung, die BKB Twint App und einfaches Digital Banking in-

klusiv», wirbt die Basler Kantonalbank in der zentrumseigenen «Rauracher Zeitung». Die BKB sei nicht nur eine vertrauenswürdige finanzielle und persönliche Partnerin, sondern auch eine Bank, die seit 125 Jahren in der Region verwurzelt sei und punkto Kapitalisierung und Liquidität zu den sichersten Banken der Schweiz zähle. Zudem engagiere sich die BKB seit Jahren für eine nachhaltige Entwicklung der Region und beachte dabei ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte.

Freioptik plant den Umbau

Das renommierte Augenoptikgeschäft Freioptik plant für den Herbst dieses Jahres einen umfassenden Ladenumbau. Damit möchten die Inhaber Joëlle und Marco Bärtschi, die das Geschäft seit 2021 führen, den nächsten Schritt in die Zukunft machen, indem sie innovative Wege gehen, um auch den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei setzen sie auf eine optimierte Raumgestaltung, effizientere Abläufe und ein ansprechendes Ambiente. Die Optometrie, die Gesundheitsvorsorge der Augen, ist Joëlle und Marco Bärtschi dabei besonders wichtig. Dieser Bereich soll denn auch mit dem Umbau mehr Platz erhalten. Die Brillenfassungen werden mit einem offeneren Zugang präsentiert, im Bereich der Kontaktlinsen werden die Beratung und die Anpassung der Linsen verbessert. Während der Umbauphase wird es einen provisorischen Laden geben. Darüber wird zu gegebener Zeit noch näher informiert.



Amavita gegen Heuschnupfen

«Die häufigste allergische Erkrankung in unseren Breitengraden ist die Pollenallergie. Betroffene reagieren auf eine oder mehrere Pollenarten, meist auf Gräser», sagen die Verantwortlichen der Amativa-Apotheke. Dort können sich deshalb Betroffene testen lassen. Typische Heuschnupfen-Symptome sind Fliessschnupfen, Niesattacken und tränende Augen. Mit dem AllergieCheck lassen sich Aussagen über die jeweiligen Auslöser machen. Dieser wird nach Terminvereinbarung durchgeführt und kostet Fr. 69.–. Das Testergebnis ist in 20 bis 30 Minuten da und kann dann mit einer Apothekerin oder einem Apotheker besprochen werden. Natürlich bietet die Amativa-Apotheke im Rauracher-Zentrum alle üblichen Produkte und Dienstleistungen an. Ausserdem beherbergt sie eine Post-Filiale.

Mode in der Boutique M

In der Boutique M finden Jüngere und Ältere etwas, auch grosse Grössen stehen bereit. «Was wirklich «in» ist, muss man nicht definieren; eigentlich kann man heutzutage alles tragen, wenn es zur Persönlichkeit passt», sagen die erfahrenen Modeberaterinnen der Boutique M und laden dazu ein, mit verschiedenen Stilen und Accessoires zu experimentieren. Taschen sind dabei nicht nur praktische Begleiterinnen, sondern auch ein Ausdruck von Persönlichkeit und Stil. Als Kleidermarken führt die Boutique M Frank Walder, Lebek, Betty Barclay, Gerry Weber und neu auch Monari, zudem ist das ganze Calida-Sortiment erhältlich. Und noch eine Bemerkung zur Sommermode: Diese komme dieses Jahr mit einer aufregenden Mischung aus Eleganz, Funktionalität und Kreativität daher, mit fließenden Stoffen und auffälligen Accessoires.

Haargenaue Frisuren zum Wohlfühlen

Im Coiffeursaloon «Haargenau by Vivien» ist der Wohlfühlfaktor wichtiger als irgendwelche Trends, betont Inhaber Vivien Samyn. Egal, ob es einen einfachen Haarschnitt braucht oder ein komplettes Makeover, die Haarprofis sind für alle da – für Damen, Herren und Kinder. Das Team bietet die ganze Palette des Handwerks an und legt auch grossen Wert auf eine umfassende Beratung, wenn gewünscht.

Neu zum Team gestossen ist für eine langjährige Mitarbeiterin, die sich neu orientieren wollte, mit Pina eine Frau, die sich vor allem auf Haarverlängerungen spezialisiert hat. Der sympathische Coiffeursaloon mit familiärer Atmosphäre feierte im vergangenen Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum.

Sutter Begg – Tradition, die man schmeckt

Seit über 100 Jahren steht die familiengeführte Bäckerei Sutter für echte Schweizer Handwerkskunst. Mit Liebe zum Detail, besten regionalen Rohstoffen und viel Herzblut bäckt Sutter Begg täglich frische Spezialitäten nach überlieferten Rezepten und mit dem Blick fürs Wesentliche: Qualität, Geschmack und Vertrauen. Dabei ist der Sutter Begg mehr als eine Bäckerei, sondern vor allem auch ein Ort, an dem Genuss und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Neben einer grossen Auswahl an frisch gebackenen Broten, Brötchen und süssen Leckereien lädt der gemütliche Café-Bereich zum Verweilen ein – ob für einen genussvollen Lunch oder eine kleine Stärkung zwischendurch.



Sutter Begg



BKB – Basler Kantonalbank



Haargenau by Vivien



Physiotherapie Rauracher



Boutique M



Freioptik



Amavita Apotheke

Frühlingsfest 2025

Samstag, 24. Mai 2025

Balz Aliesch
Kinderlieder-Konzert, 11 Uhr



Tobey Lucas
Country-Konzert, 12.30 Uhr



Wettbewerbe



rauracher zentrum.

Food-Trucks



Frühlingsfest mit Country und Kindersongs

rs. Am Samstag nächster Woche findet das nächste Frühlingsfest des Rauracher-Zentrums statt. Natürlich sind alle Geschäfte zu ihren regulären Geschäftszeiten geöffnet. Zur Verpflegung stehen Foodtrucks und der Sutter Begg bereit. Festgarnituren sorgen für genügend Sitzmöglichkeiten auf dem Festareal. Der eigentliche Festbetrieb beginnt mit der Begrüssung der Gäste um 11 Uhr. Dann startet auch das Kinderkonzert des bekannten Basler Kinderliedermachers Balz Aliesch. Seine fröhlichen und eingängigen Lieder richten sich an Kinder und Familien und laden zum Mitsingen und Mitmachen ein.

Für die kleineren Kinder gibt es einen Malwettbewerb. Mit Abgabe des ausgemalten Bildes erhalten die Kinder vor dem Geschäft von Freioptik ein kleines Geschenk. Ausserdem gibt es einen Wettbewerb mit einem Rundgang durch die Geschäfte, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt, die dann um 14.30 Uhr ver-

geben werden. Es gibt eine Stempelkarte, die es auszufüllen und abzugeben gilt. Bedingung: Die Gewinner müssen bei der Ziehung der Preise anwesend sein.

Um 12.30 Uhr tritt der Zürcher Country-Musiker Tobey Lucas auf die Bühne. Lucas lehnt sich an Country-Größen wie Keith Urban, Chris Stapleton oder Tom Petty an und verbindet in seinen Songs alte mit neuen Elementen. Sein 2018 erschienenes Album «Little Steps and a Dream» schaffte es in die Top 20 der Schweizer Album-Charts. Seit 2013 war er in über 1000 Shows in der Schweiz, in Deutschland und in den USA zu hören. Nun präsentiert er seinen schweizerisch gefärbten Nashville Style zum zweiten Mal in Folge auch in Riehen.

Nach der im letzten Jahr abgeschlossenen Umgestaltung und Modernisierung des Zentrums stehen nun Stärken und Angebot der im Rauracher-Zentrum vereinten Geschäfte und Angebote im Zentrum. Weitere Infos unter: www.rauracher.ch



reinhardt

Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer



La Charmille war mehr als ein Altersheim – es war ein Zufluchtsort, eine Schicksalsgemeinschaft und ein Ort jüdischer Kultur. Das Heim fand kurz nach dem 2. Weltkrieg in Riehen ein Zuhause und war europaweit eine der wenigen Einrichtungen für Menschen jüdischen Glaubens.

Vernissage:

22. Mai 2025 | 18.30 Uhr

Ausstellung: 23. Mai 2025 bis 2. März 2026

Das MUKS lädt herzlich ein zur feierlichen Vernissage der Ausstellung und gleichnamigen Publikation «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Leben im jüdischen Altersheim La Charmille in Riehen (1947–2002)». Zu Redebeiträgen gesellen sich Musik und ein koscherer Apéro.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us  

GEGENSEITIGE HILFE Jahresversammlung im Lüschersaal**Schwieriges Jahr mit Lichtblicken**

Der Vorstand der Gegenseitigen Hilfe Riehen Bettingen mit Daniel Serembe, Hanspeter Kocher, Gaby Keuerleber, Mario Biondi und Kornelia Schultze.

Foto: zVg

An der Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe Riehen Bettingen, die am 6. Mai im Lüschersaal im Haus der Vereine über die Bühne ging, wurde im Rahmen des Jahresberichts festgestellt, dass 2024 ein schwieriges Jahr für die Gegenseitige Hilfe war: Der gemeinnützige Riehener Verein musste sich im Sommer vom Engagement für eine Spielgruppe verabschieden, ein Dienst, den die Gegenseitige Hilfe seit ihrer Gründung angeboten hatte. Ebenso mussten die Vereinsmitglieder in diesem Jahr lernen, wie sie mit dem selbstständigen Sozialdienst, der heutigen Sozialberatung von Comito AG, am besten zusammenarbeiten. Geblieben sind der Gegenseitigen Hilfe der erfolgreiche Fahrdienst sowie ein Besuchsdienst, der zufriedene Gesichter zaubern kann. Es wird aber immer zeitaufwendiger, für den Besuchsdienst Freiwillige zu finden.

Mit grosser Freude schaute der Vereinsvorstand der Teilnahme am Riehener Dorffest entgegen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung klärte die Journalistin, Moderatorin und Buchautorin Cornelia Kazis mit ihrem Vortrag «Alte Bande» die Anwesenden über eine Situation auf, die in dieser Ausprägung in der Vergangenheit noch nie dagewesen war. Was ist los in der Generation der pensionierten Kinder und deren alten Eltern? Was geht in den «Kindern» vor, die plötzlich Elternfunktionen übernehmen für ihre Eltern? Was geht in den Eltern vor, die realisieren, dass ihre Kinder sich besser in der Welt auskennen als sie? Was passiert zwischen den Geschwistern? Es schien, als kannten alle Anwesenden im Lüschersaal die Situation aus dem eigenen Leben. Erfahrungsaustausch und theoretische Erkenntnisse zu diesem neuen gesellschaftlichen Phänomen haben aktuelle Fragen beantworten können und vielen Anwesenden für den Alltag wichtige neue Impulse geben können.

Kornelia Schultze, Präsidentin Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen

GEDENKSTÄTTE Vorträge und literarische Texte am 18. Mai**Flucht, Gefahr und Rettung**

rz. Das 2004 gegründete Format «Literaturspur» ist übermorgen Sonntag, 18. Mai, in der Gedenkstätte Riehen zu Gast. In einer dreistündigen Veranstaltung von 15 bis 18 Uhr wird die Institution vorgestellt und über Grenzgeschichten, Schicksale und Erinnerungen diskutiert.

Zu Beginn beleuchtet Gründer und Leiter Johannes Czwalina die Geschichte der Gedenkstätte, anschliessend stellt die Initiatorin der «Literaturspur» Martina Kuoni die Schweizer Flüchtlingspolitik in ihren historischen Kontext, dies mit einem besonderen Blick auf die Situation in Riehen. Die individuelle Besichtigung

der Dauerausstellung gibt Einblick in einzelne Flüchtlingsschicksale und in die Verdienste von Menschen, die sich für eine humanere Flüchtlingspolitik einsetzten. Nach der Kaffeepause wird die Thematik mit einer Lesung literarischer Texte zu Flucht, Gefahr und Rettung in der Region Basel vertieft.

Für den Anlass ist eine Anmeldung per E-Mail an info@literaturspur.ch oder telefonisch unter der Nummer 079 798 53 54 erforderlich; die Teilnehmerszahl ist beschränkt. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Der Eintritt kostet 70 Franken (erm. 50 Franken).

KORNFELDKIRCHE Versammlung der Evangelisch-Reformierten**Neuwahlen und Zukunftspläne**

mf. An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen vom 27. April in der Kornfeldkirche, konnte Jürg Frei, Präsident des Kirchenvorstands, 126 Stimmberechtigte begrüßen. Die konsolidierte Jahresrechnung der Kirchgemeinde, der Kirchgemeindestiftung und der Andreasstiftung schliesst mit einem Nettoergebnis von -117'601.52 Franken. Jahresrechnung und Revisionsbericht wurden einstimmig genehmigt.

Ariane Gloor, Präsidentin des Stiftungsrats der Andreasstiftung, berichtete, die Stiftung weise per Ende Jahr ein Vermögen von 891'163 Franken aus. Als aktuelle Projekte nannte Gloor unter anderem die Mitgestaltung der Zukunft des Andreashauses. Da die Kantonalkirche das Andreashaus verkaufen möchte, sei der Arbeitskreis Kornfeld-Andreas zum Schluss gekommen, dass der kirchliche Betrieb ab

Oktober 2026 eingestellt werde, informierte Frei. Die Kantonalkirche suche einen Käufer oder Träger des Hauses. Gloor wies darauf hin, dass die Andreasstiftung aufgrund ihres Stiftungszwecks nur für christliche Zwecke eingesetzt werden könne.

In die Synode wurden Martina Holder, Gertrud Pfister, Georg Pfeleiderer, Irene Widmer-Huber, Beat Winkler, Britta Wolf und Marina Zumbrennen, in den Kirchenvorstand Thomas Buess, Jürg Frei, Daniel Kopp, Rebekka Oestreicher, Georg Pfeleiderer, Marianne Preiswerk-Fraschetti, Dora Rose, Frederik Schmachtenberg, Henrik Seifert, Robert Steinhoff, Thomas Waldburger und Stephan Wenk gewählt.

Jürg Frei teilte mit, dass Andreas Zenger, Pfarrer in Bettingen, auf Ende August gekündigt habe. Die Kirchgemeindeversammlung bestimmte, dass der Kirchenvorstand eine Pfarrwahlkommission einsetzen solle.

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ Mitgliederversammlung in der Aula Niederholz**Der Beginn einer Baumscheibenpatenschaft**

Der Quartierverein Niederholz (QVN) hat ein neues «Patenkind». Beim Schulhaus Niederholz – vor der Treppe, die zur Aula und zur Gemeindebibliothek führt – befindet sich seit Jahren ein Baum, dessen Baumscheibe bisher aus einem trostlosen, meist ver trampelten Rasenstückchen bestanden hatte. Und das hat sich am vergangenen Freitagmorgen geändert. Mitglieder des Quartiervereins Niederholz setzten mit Unterstützung der Gemeindegärtnerei Pflanzen aus der Gärtnerei am Hirtenweg in die Rabatte. Dabei halfen auch spontan einige Schulkinder mit, die gerade Pause hatten und so auf die Aktion aufmerksam geworden waren.

«Wir vom Quartierverein Niederholz sind jetzt Patinnen und Paten dieses Baumes. Wir werden ihn wässern, werden bei Bedarf Unkraut jäten und die Baumscheibe pflegen», sagte Initiatorin Laura Möckli an der QVN-Mitgliederversammlung, die am Freitagabend für einmal nicht wie gewohnt im Andreashaus, sondern aus aktuellem Anlass in der Aula Niederholz durchgeführt wurde, nur wenige Meter vom neuen Patenbaum entfernt.

Lob für den QVN-Vorstand

In der Präsenzliste trugen sich 37 Leute ein. Mit dem Vorstand waren damit 44 Personen anwesend, die sich von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann bestätigen lassen durften, dass ihr Vorstand ausserordentlich gute Arbeit leiste. Der QVN-Vorstand trage viele Anliegen in die regelmässigen Koordinationsstreffen, die die Gemeinde mit allen Quartiervereinen durchführe, betonte Christine Kaufmann in ihrer kurzen Ansprache.

Und der QVN leiste auch wichtige Vernetzungsarbeit. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung nähmen die Anliegen aus den Quartiervereinen alle auf und suchten nach Wegen, diese umzusetzen. Das gelinge natürlich nicht immer sofort und es gebe auch Anliegen, die gar nicht in der Kompetenz der Gemeinde lägen – zum Beispiel, wenn die BVB involviert seien – aber man sei sehr froh um diese Impulse und versuche, möglichst viel davon zu realisieren.



Der QVN-Vorstand mit dem Baum beim Primarschulhaus Niederholz (von links): Stefan Wehrli, Pascal Roches, Anuschka Bader (kniend), Istvan Hefty, Laura Möckli und Fiona Imboden.

Foto: Rolf Spriessler

Die statutarischen Geschäfte waren schnell erledigt. Mit der Protokollführerin Annemarie Roser trat ein langjähriges Vorstandsmitglied zurück und wurde geehrt. Da der Vorstand im letzten Jahr erweitert worden war, musste kein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Die Protokollführung übernimmt neu Fiona Imboden, die wie die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr gewählt wurde. Den QVN-Vorstand bilden demnach Anuschka Bader (Präsidentin), Laura Möckli (Vizepräsidentin), Pascal Roches (Finanzen), Stefan Wehrli (Verkehr), Fiona Imboden (Protokoll) und Istvan Hefty.

Interne und externe Projekte

Pascal Roches erläuterte eine grundsätzliche Änderung in der Vereinsbuchhaltung. Dort seien die vereinseigenen Projekte und die Projekte, die der Verein an Gruppen delegiert habe, voneinander getrennt worden. Für die delegierten Aufgaben werden im Budget fixe Vereinsbeiträge gesprochen sowie ein

Maximalbetrag für eventuell nötige Defizitgarantien. Externe Projekte sind der Flohmarkt und der Quartierflohmarkt, die Märchen-Nachmittage, die Kulturabende und die Veranstaltung «Solar für alle». Zu den vereinseigenen Projekten zählen insbesondere der Neujahrsapéro, das Sommerfest, das Projekt Grünraum Niederholz und die Andreesper. Aus dem Begegnungsfonds finanziert wurden 2024 der Koffermarkt, das Strassenfest Schulwegsicherheit, der Abendimpuls im Rahmen des Donnerstagsprogramms im Andreashaus und das Weihnachtessen.

Zum Schluss bat QVN-Präsidentin Anuschka Bader um Mithilfe. Für die Lebensmittelabgabe, die jeweils am Donnerstagnachmittag an der Aeusseren Baselstrasse 325 stattfindet, würden neue Freiwillige gesucht. Und der QVN werde am kommenden Landifest auf der Freizeitanlage Landauer am 14. Juni mit einer Kaffeestube vertreten sein. Dafür suche man Kuchenspenden sowie Freiwillige als Personal während des Festes.

Rolf Spriessler

QUARTIERVEREIN KORNFELD-PFAFFENLOH Mitgliederversammlung in der Kornfeldkirche**Mitgliederschwund sorgt für Diskussion**

An der diesjährigen Mitgliederversammlung diskutierte der Quartierverein ein Kornfeld-Pfaffenloh über seine Zukunft.

Fotos: Nathalie Reichel

Der Quartierverein Kornfeld-Pfaffenloh macht sich Gedanken über seine Zukunft. Eine knappe Mehrheit beschloss an der Mitgliederversammlung vom Mittwoch vergangener Woche in der Kornfeldkirche, die Kosten für eine allfällige Umfrage in der Quartierbevölkerung eruieren zu lassen.

Der Entscheid geht zurück auf einen Antrag von Claudia Krücken. Zuvor hatte Vorstandsmitglied Irene Heinemann von «relativ vielen Austritten» gesprochen. Der Verein tendiere zu überaltern. «Das ist eine sehr gefährliche Entwicklung», knüpfte Krücken daran an. Kapazitäten, um Aktivitäten für Mitglieder zu organisieren, seien im Vorstand keine vorhanden. Ihr Vorschlag sei deshalb, die Wünsche der Quartierbevölkerung abzuholen und «möglichst noch in diesem Jahr Massnahmen zu ergreifen».

Die Meinungen zu diesem Vorschlag waren gespalten, selbst innerhalb des Vorstands. Deziert dagegen war etwa Beat Spielmann, der «viel Arbeit ohne grosse Ergebnisse» befürchtete. Der Mitgliederschwund sei zwar vorhanden, «aber nicht schlimm», meinte er. Auf der anderen Seite prä-

dierte Thorsten Ziercke dafür, etwas zu unternehmen: «Wenn wir so weitermachen, werden wir keine 30 Jahre alt», warnte er im Hinblick auf den runden Vereinsgeburtstag in einigen Jahren. Schon in den letzten Wahlen habe es Schwierigkeiten gegeben, neue Vorstandsmitglieder zu finden.

Knappes Ja

Diverse Vereinsmitglieder stimmten dem Vorschlag zu, andere schlugen Alternativen vor: mittels Briefs an die Mitglieder Verstärkung für den Vorstand zu suchen oder mehr Werbung für den Verein zu machen zum Beispiel. Mit fünf Ja- und vier Nein-Stimmen bei neun Enthaltungen beschloss die Versammlung, erst einmal der Kostenfrage nachzugehen und Krückens Antrag zu folgen. Über die definitive Durchführung der Umfrage soll zu einem späteren Zeitpunkt separat abgestimmt werden.

Die weiteren Geschäfte waren zuvor speditiv abgehandelt worden. Die Rechnung 2024 mit einem Minus von gut 1000 Franken wurde genehmigt; für das laufende Jahr ist ebenfalls ein Verlust budgetiert. Zurückblicken darf



Claudia Bagutti berichtete über gebietsfremde Organismen.

der Quartierverein auf ein Jahr mit diversen Höhepunkten von der Feier zum 60-jährigen Bestehen der Kornfeldkirche über Führungen der Denkmalpflege Basel-Stadt bis hin zu den beliebten Adventsfeiern. Zu den Themen, die den Verein gerade beschäftigen, gehören unter anderem der Doppelspurausbau der Linie S6 und der Lärmschutz am Grenzacherweg.

Referat zum Auftakt

Vor der eigentlichen Versammlung hatte Vorstandsmitglied und Molekularbiologin Claudia Bagutti über Neobiota, also gebietsfremde Organismen, referiert. Zu den bekannten «Problempflanzen», wie sie die Expertin nannte, gehören etwa die Sommerflieder, die die Bestäubung einheimischer Pflanzen konkurrieren, und der Kirschlorbeer, der die Verjüngung des Waldes verhindert. In der Kategorie Tiere bereiten wiederum die «üblichen Verdächtigen» Sorgen, nämlich der Japankäfer, die asiatische Hornisse und nicht zuletzt die Tigermücke, die mittlerweile fast im ganzen Kantonsgebiet zu finden ist.

Nathalie Reichel

BIBLIOTHEK
RIEHEN DORF

Probieren Sie in gemütlicher Runde
altbekannte und neue Spiele aus.
Oder nehmen Sie Ihr Lieblingsspiel von zuhause mit
und stellen es den andern vor.

Eintritt frei, herzlich willkommen!



SPIELABEND

Donnerstag, 22. Mai 2025 19 – 21 Uhr, Bibliothek Dorf

BASEL SWITZERLAND
28 05 – 01 06 2025



THE COLOURS OF CULTURES



FREITAG, 30. MAI 2025, 19.00 – 21.15 UHR
«LIRUM LARUM LÖFFELSTIEL»
REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN

Ein verspieltes Rätselraten zur Interpretation
von Chorwerken verspricht ein Konzerterlebnis
voller Überraschungen.

- Mädchenkantorei Basel, Schweiz
- Norwegian Girls Choir, Norwegen
- Jugendchor «Nubah», Spanien

Vorverkauf:
Bider & Tanner, Ticketcorner

WWW.EJCF.CH



Aktion im Mai



Wir schenken Ihnen
wahres Geld; beim
Kauf einer Matratze
mit Einlegerahmen
erhalten Sie Fr. 200.–.

Bettenhaus
Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



DAS TANZFEST REGION BASEL 14–18 MAI 2025

bringt die Schweiz
zum Tanzen seit
20
JAHREN

Details zum Programm in Riehen
SA, 17.05.2025

- Dorfplatz v. Gemeindehaus (1)
- Webergässchen (2)
- Freizeitzentrum Landauer (3)
- APH Wendelin (4)

- 10h00 - 13h45: Open Classes (1/3)
- 14h00 - 14h15: Nationaler Flashmob (2, *)
- 14h15 - 14h45: Performance La Fiesta (2)
- 15h00 - 16h00: Tanzkurier Carmen & Chaos (4)

*Sa, 3. Mai, 14h30: Saal Landgasthof Workshop Flashmob

In Kooperation mit:
Kulturbüro Riehen, Tanzstudio Special Elements,
Riehen Dance Center, APH Wendelin



SÄGESSER

herzlich-freundlich-unkompliziert

Erlebnisreisen

- 07.06.-10.06.2025 Pflingsten an der Mosel-Trier
- 18.07.-21.07.2025 Technikreise Leer mit Bremen
- 30.07.-07.08.2025 Fluss-Schiffsreise Amsterdam-Hannover&Ostfriesland
- 30.07.-02.08.2025 1. August im Puschlav
- 31.07.-02.08.2025 1. August in Villars
- 03.08.-15.08.2025 Krönung der Fjorde: Trondheim-Bergen
- 14.11.-07.12.2025 Australien: Highlights des Ostens inkl. Red Centre

Tagesfahrten

- Do, 29.05.2025 Abf. 10.00h Auffahrt im Emmental CHF 88.-
- So, 08.06.2025 Abf. 09:30h Pflingstsonntag Schwarzsee CHF 88.-
- Mo, 16.06.2025 Abf. 08.00h Gartenschau Freudenstadt CHF 74.-



Buchen Sie unter:
Tel. 061 975 80 90
www.saegesser-reisen.ch

DOMINIKUSHAUS in Riehen zuhause

TAG DER OFFENEN TÜR

- Wann: Samstag, 24. Mai 2025, 10:30 – 17:00 Uhr
- Wo: Dominikushaus, Immenbachstrasse 17
4125 Riehen

Detailangaben folgen in der nächsten Ausgabe der RZ.
061 645 20 00 / info@dominikushaus.ch

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Werben Sie für Ihren Anlass

Inserieren bringt

Erfolg!



JETZT
INSERIEREN

RIEHENER
ZEITUNG

Amavita Apotheke Riehen

Mit Freude dürfen wir Ihnen mitteilen,
dass wir nach einem mehrmonatigen
Umbau wieder an unseren ursprünglichen
Standort zurückkehren werden.

**Die Apotheke bleibt am Donnerstag,
22. Mai 2025 geschlossen und eröffnet
am Freitag, 23. Mai 2025 wieder am
alten Standort.**

Wir möchten uns herzlich für Ihre Geduld
und Ihr Verständnis während des Umbaus
bedanken und freuen uns sehr darauf, Sie
bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Amavita Apotheke Riehen

Webergässchen 6, 4125 Riehen, Tel. 058 878 10 70

Ehemaliger Standort
Webergässchen 6, 4125 Riehen

Standort Provisorium
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

AMAVITA +

SCHACH Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

SG Riehen steht in den Halbfinals

rs. In der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft hat sich das erste Team der Schachgesellschaft Riehen als Gruppenzweiter der Nationalliga-A-Ostgruppe für das Finalturnier um den Jugend-Mannschaftsschweizermeistertitel vom 14./15. Juni in Bern qualifiziert. Die Riehener ge-

wannen vier ihrer fünf Partien und spielten gegen Gruppensieger Winterthur unentschieden. In den Halbfinals treffen die Riehener nun Mitte Juni in Bern auf Titelverteidiger Echallens, im zweiten Halbfinal treffen die SG Winterthur und Payerne aufeinander.

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft, Saison2025

Nationalliga A. Ost. Schlussrangliste nach 5 Runden: 1. SG Winterthur 9 (15,5), 2. SG Riehen 9 (14), 3. Réti Science City 4 (9), 4. SG Zürich 2 (5), 5. Baden-Deitingen 1 (4). - **Resultate:** SG Riehen - SG Winterthur 2-2 (Moritz Collin - Simon Schellenberg 0-1, Arvin Kasipour - Johannes Rappazzo remis, Simon Schnell - Colin Federer 1-0, Nicos Doetsch-Thaler - Cédric Hirzel remis); SG Zürich - SG Riehen 1,5-2,5 (Jan Saminsskij - Arvin Kasipour remis, Eduard Cervelli - Jonas Christian Hecht remis, David Saminskij - Nicos Doetsch-Thaler remis, Theo Bonvin - Poyraz Canatar 0-1); SG Riehen - Baden-Döttingen 4-0 (Moritz Collin - Vermulya-

deep 1-0, Arvin Kasipour - Pranav Koya 1-0, Nicos Doetsch-Thaler - Prathyush Sunilkumar 1-0, Poyraz Canatar - Jovin Nimaikarthik Mallipudi 1-0); Réti Science City - SG Riehen 1,5-2,5 (Anuar Tureshbayev - Moritz Collin remis, Nina Büssow - Arvin Kasipour 0-1, Theodor Jordan - Nicos Doetsch-Thaler 0-1, Christina Jordan - Poyraz Canatar 1-0); SG Riehen - Wollishofen 3-1 (Arvin Kasipour - Kala Kishan Udipi remis, Jonas Christian Hecht - Mihaly Köhalmi Szabo remis, Nicos Doetsch-Thaler - Narek Malhasyan 1-0, Poyraz Canatar ff 1-0). - **Halbfinals am 14. Juni 2025 in Bern:** Echallens - SG Riehen, SG Winterthur - Payerne.



Poyraz Canatar, hier bei einem SGM-Heimspiel im Haus der Vereine, holte für die SGR-Junioren in vier Spielen drei Punkte. Foto: Rolf Spriessler

SPORT IN KÜRZE

Urs Frey Kategoriensieger am Grand Prix von Bern

rs. Bei idealen Laufbedingungen lief der Riehener Urs Frey beim 43. Grand Prix von Bern ein beherztes Rennen und gewann die Alterskategorie Männer 80+ in einer Zeit von 1 Stunde 26 Minuten 18 Sekunden. Den Zweitplatzierten Herbert Anderegg aus Vitznau distanzierte er um über zwölf Minuten. Unter den 21 Klassierten der Alterskategorie M75 wäre er Fünfter geworden.

Tagessieger im Hauptlauf, der über 10 Meilen führte, wurde der Kenianer Geoffrey Kamworor in 46:58 und Tagessiegerin die Kenianerin Rebecca Chepkwemwoi in 55:44.

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen - BC Arlesheim II	51:39
Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I - BC Arlesheim II	71:54
CVJM Riehen I - SC Uni Basel I	79:61
Männer, 3. Liga:	
CVJM Riehen U20 - TV Muttenz I	50:78
Junioren U14, Gruppe 1:	
Jurassic Academy - CVJM Riehen I	57:42
Mixed U12, Gruppe 1:	
BC Münchenstein - CVJM Riehen	36:43

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I - FC Reinach	4:2
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II - SV Sissach a	4:1
Junioren A, Youth League A:	
SC Binningen a - FC Amicitia a	1:4
Junioren A, Promotion:	
FC Concordia Basel - FC Amicitia b	5:2
Junioren B, Promotion:	
FC Nordstern - FC Amicitia a	1:2
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Therwil C1	3:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Aesch b - FC Amicitia b	7:10
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a - FC Aesch D9-1	8:1
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
US Olympia - FC Amicitia a	7:0
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Röschenz - FC Amicitia b	6:11

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia - Breitenbach/Zwingen	6:1
HNK Croatia Basel - FC Amicitia	4:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
BVB BCO Alemannia - FC Amicitia	3:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 17. Mai, 17 Uhr, Bifang Lausen	
AC Rossoneri - FC Amicitia I	
Mi, 21. Mai, 20.15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I - BSC Old Boys	
4. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 17. Mai, 17 Uhr, Bachgraben Allschwil	
FC Schwarz-Weiss b - FC Amicitia II	
Junioren A, Youth League A:	
So, 18. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - BCS Old Boys	
Junioren A, Promotion:	
Sa, 17. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Reinach	
Junioren B, Promotion:	
So, 18. Mai, 12.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Reinach a	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
Sa, 17. Mai, 17.30 Uhr, Kittler	
FC Frenkendorf - FC Amicitia b	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 17. Mai, 14 Uhr, Im Brüel	
FC Allschwil C1 - FC Amicitia a	
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 18. Mai, 11 Uhr, Grien	
FC Breitenbach - FC Amicitia a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 17. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Black Stars DI	
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 17. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a FC Ettingen	
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 17. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Münchenstein c	
Do, 22. Mai, 18.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - SC Steinen Basel	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 17. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - FC Lausen 72	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
Sa, 17. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - FC Ferad	
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
Di, 20. Mai, 20.30 Uhr, In den Widen	
FC Arlesheim - FC Riehen	
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
Mo, 19. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - VfR Kleinhüningen	

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Am Schluss den Sack zugemacht



Mattia Ceccaroni köpft kurz vor der Pause ein zum 1:1-Ausgleich im Heimspiel gegen Reinach. Foto: Philippe Jaquet

rs. Der FC Amicitia hat das Zweitliga-Heimspiel vom vergangenen Samstag auf der Grendelmatte gegen den FC Reinach hochverdient mit 4:2 gewonnen. Dass das Spiel bis zum Schluss spannend blieb, lag vor allem an der schlechten Chancenauswertung. Ansonsten zeigten die Riehener eine überzeugende Leistung und waren sowohl spielerisch als auch konditionell das deutlich bessere Team.

Dennoch geriet Amicitia nach einem Lapsus in der Defensive früh in Rückstand. Danach liessen die Gastgeber beste Chancen aus, bis Mattia Ceccaroni kurz vor der Pause nach einem Eckball per Kopf doch noch ausgleichen konnte. Amicitia hätte zur Pause deutlich führen müssen. Trainer Morris Huggel war entsprechend unzufrieden und forderte von seinen Spielern vor allem mehr Effizienz im Angriff und mehr Sicherheit in der Abwehr.

Nach dem Seitenwechsel drängten die Riehener vehement auf den Führungstreffer und kamen innert fünf Minuten zu vier weiteren Eckbällen. Kurz nach einem zu Recht aberkannten Offside-Tor eroberte der engagiert spielende Benjamin Niederberger zum wiederholten Mal im Mittelfeld

den Ball und bediente mit seiner Flanke von links Enrico Davoglio, der per Kopf das 2:1 erzielte. In der 73. Minute setzte sich Sandro Carollo auf der linken Seite durch und spielte Marin Bajrami an, der im zweiten Anlauf aus halblinker Position zum 3:1 einschies sen konnte.

Eine weitere Unaufmerksamkeit in der Riehener Defensive machte das Spiel dann unnötig nochmals spannend. Misha Wyden lief in der Mitte unbehelligt bis in den Strafraum durch und liess Torhüter Ethan Johnson keine Chance. In der 87. Minute hatten die Riehener Glück, dass nicht auch noch der Ausgleich fiel. Torhüter Johnson unterlief eine Freistossflanke, doch dahinter stand kein Reinacher bereit und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei.

Reinach warf nochmals alles nach vorne und Amicitia kam zu mehreren guten Konterchancen. Eine davon verwertete Marin Bajrami auf Pass des steil angespielten Lukas Wipfli bereits in der Nachspielzeit zum endgültig entscheidenden und viel umjubelten 4:2. Trainer Morris Huggel war stolz auf sein Team, das auf die unglückliche Basler-Cup-Halbfinalniederlage in Breitenbach mit den Siegen erst gegen

Bubendorf und nun auch gegen Reinach gut reagiert hat. Morgen Samstag folgt das Auswärtsspiel beim Tabellenletzten AC Rossoneri in Lausen.

FC Amicitia I - FC Reinach 4:2 (1:1)

Grendelmatte. - Tore: 6. Yasin Uzagider 0:1, 44. Mattia Ceccaroni 1:1, 55. Enrico Davoglio 2:1, 74. Marin Bajrami 3:1, 81. Misha Wyden 3:2, 92. Marin Bajrami 4:2. - FC Amicitia I: Ethan Johnson; Linus Kaufmann, Boran Yavuz, Isla Huggel, Sandro Carollo; Mark Blauenstein (58. Leo Cadalbert), Mattia Ceccaroni, Niklas Koponen, Benjamin Niederberger (58. Marin Bajrami); Enrico Davoglio (74. Lukas Wipfli), Bilel Mezni (74. Nikola Duspara). - Verwarnungen: 23. Sina Rezaei, 29. Misha Wyden, 45+1. Loris Saliji, 69. Bilel Mezni, 78. Nikola Duspara, 86. Boran Yavuz, 88. Mattia Ceccaroni, 92. Yasin Uzagider.

2. Liga Regional: 1. FC Aesch 21/47 (127) (52:25), 2. FC Liestal 21/46 (82) (72:29), 3. VfR Kleinhüningen 21/41 (91) (63:35), 4. BSC Old Boys II 21/36 (109) (45:35), 5. FC Amicitia I 21/34 (62) (50:48), 6. FC Breitenbach 21/33 (59) (46:36), 7. FC Bubendorf 21/30 (73) (47:33), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 21/29 (103) (38:31), 9. FC Gelterkinden 21/25 (60) (27:39), 10. SC Binningen II 21/24 (106) (42:62), 11. FC Reinach 21/21 (72) (34:41), 12. SV Muttenz II 21/16 (80) (34:68), 13. FC Laufen 21/14 (80) (27:50), 14. AC Rossoneri 21/14 (110) (23:68).

KUNSTTURNEN Luzerner Kunstturnerinnentag

Gute Fortschritte in Kriens

Am vergangenen Wochenende starteten die Turnerinnen des TV Basel-Stadt am Luzerner Kunstturnerinnentag in Kriens. Im Open eröffnete Ivy Nordstrom den Wettkampf mit einem guten Sprung- und Barrenauftritt. Am Schwebebalken und Boden stürzte sie je einmal. Am Schluss belegte sie den guten 8. Platz. Im Programm 5A zeigten Madlaina Amiet und Micaela Dos Santos beide eine gute Balkenübung. Leider mussten sie am Boden grössere Abzüge in Kauf nehmen. Madlaina Amiet erturnte sich den 8. Rang, Micaela Dos Santos den 16. Rang.

Am Nachmittag eröffneten die P1-Turnerinnen am Balken den Wettkampf. Ellis Kim zeigte zum ersten Mal das Bögli auf dem Balken. Sie kam sturzfrei durch den Wettkampf und durfte sich mit dem 21. Rang eine Auszeichnung umhängen lassen. Meera Pradhan zeigte eine schöne Balkenübung und Bodenübung und wurde mit dem 28. Rang belohnt.

Lou Müller turnte zwei saubere Sprünge und eine schöne Barrenübung. Sie kam auf Platz 34. Joelle Kim zeigte eine schwingvolle Barrenübung, turnte das erste Mal das Bögli

auf dem Balken, musste diesen aber zweimal verlassen. Am Ende erreichte sie den 40. Platz. Katerina Prechtel zeigte einen schönen Überschlag am Sprung und eine Balkenübung. Sie belegte den 45. Rang. Grace Antognini zeigte eine sturzfreie Balkenübung und freute sich am Sprung über den gestandenen Überschlag und Salto vorwärts. Sie war mit ihrem 50. Rang zufrieden.

Gegenüber dem letzten Wettkampf haben die Turnerinnen wieder Fortschritte gemacht.

Angelika Stauffiger, TV Basel-Stadt



Vorne von links: Grace Antognini, Lou Müller, Ellis Kim, Meera Pradhan, Katerina Prechtel; hinten: Madlaina Amiet, Joelle Kim, Cheyenne Werner, Micaela Dos Santos. Foto: Angelika Stauffiger

TENNIS Interclub Männer 45+ 1. Liga**Knappe Niederlage für Stettenfeld**

Im zweiten Gruppenspiel der Interclubmeisterschaft mussten die Männer 45+ des TC Stettenfeld in der 1. Liga gegen den TC Spreitenbach eine knappe 4:3-Auswärtsniederlage hinnehmen. Dominik Kiener und Stefan Mayer konnten ihre Einzelpartien auf der Tennisanlage des TC Spreitenbach zwar in zwei Sätzen gewinnen, die anderen eingesetzten Stettenfelder Michael Kuprianczyk, Osama Shahin und Pietro Fieramosca mussten allerdings gegen ihre starken Gegner das Feld räumen. Bei den anschliessenden zwei Doppelmatches konnten die Stettenfelder den Spieß nicht mehr umdrehen. Sie gewannen zwar das topgesetzte Doppel sicher in zwei Sätzen, das Spreitenbacher Doppel Nummer 2 erwies sich aber als zu stark und holte den entscheidenden vierten Punkt.

Trotz dieser Niederlage bleibt der TC Stettenfeld im Rennen um die Auf-

stiegsplätze. Sogar den Gruppensieg haben die Stettenfelder noch in den eigenen Händen. Dafür bräuchte es im abschliessenden Gruppenspiel einen Sieg gegen den TC Birsmatt. Diese Begegnung findet am Sonntag, 25. Mai, um 9.30 Uhr auf der Anlage des TC Stettenfeld in Riehen statt.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

Schweizerischer Tennisverband Swiss Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2025

Männer 45+. 2. Runde: TC Spreitenbach – TC Stettenfeld 4:3 (Gianluca Mengarelli (R6) u. Dominik Kiener (R5) 4:6/4:6, Reto Ferrari (R6) u. Stefan Mayer (R5) 2:6/1:6, Andreas Künzler (R6) s. Michael Kuprianczyk (R5) 6:1/6:3, Dang Dung Nguyen (R6) s. Osama Shahin (R7) 6:0/6:0, Miroslav Cancarevic (R7) s. Pietro Fieramosca (R7) 6:3/6:1, Mengarelli/Cancarevic u. Kiener/Mayer 0:6/1:6, Künzler/Nguyen s. Kuprianczyk/Shahin 6:3/6:2).



Das siegreiche Stettenfeld-Doppel Dominik Kiener (links) und Stefan Mayer.

Foto: zVg

HANDBALL HB Riehen am Mini-U11-Turnier in Muttenz**Erfolgreicher Handball-Nachwuchs**

Beim Spielturnier in Muttenz hat die U11 von Handball Riehen überzeugt und sich mit fünf Siegen aus fünf Spielen von der besten Seite gezeigt. Die Startspiele gegen zwei RTV-Mannschaften gewannen sie überzeugend mit 11:9 und 15:13. Gerade das Freilaufen und zielgenaue Torwürfe machten den Unterschied gegen Liestal (15:11) und Pratteln (12:10). Herausragend waren auch die Torhüter-

leistungen von Theo Stricker und Marlon Mettler.

Im abschliessenden Schaulaufen gegen den ATV Basel-Stadt erzielte Johann Ross sein Premierentor und trug seinen Teil bei zum erfreulichen 14:11 Endergebnis. Nun gilt es, weiter das Zusammenspiel zu üben im Hinblick auf das Turnier in Birsfelden vom kommenden Sonntag, 18. Mai.

Claude Mettler, KTV Riehen



Torhüter Marlon Mettler in Aktion.



Johann Ross alleine vor dem Tor beim Abschluss.

Fotos: zVg

VOLLEYBALL Nachwuchs-Regionalfinalturnier in Arlesheim**Meistertitel für KTV-U18-Juniorinnen**

Die Turniersiegerinnen der Mädchen U18 von links: Nikolina, Annika T., Annika S., Beatrice, Nadine, Zoé, Charlotte, Johanna; vorne liegend Trainerin Natalie.

Mit dem Regionalen Jugend-Abschluss-tourier der Volleyballregion Basel erlebte die Nachwuchsszene am vergangenen Samstag ein sportliches Highlight, das gleichzeitig als Bühne für die Siegerehrung der Regionalmeister diente. In Arlesheim traten die besten Jugendteams in den Altersklassen U16, U18, U20 (Juniorinnen) und U23 (Junioren) gegeneinander an. Mit dabei waren auch zwei Junioren-teams des KTV Riehen, die sich durch starke Leistungen während der Saison für das Finalturnier qualifiziert hatten.

U16-Mädchen sammeln Erfahrung

Die U16-Juniorinnen des KTV Riehen trafen in ihrer ersten Grossfeld-Saison auf starke Konkurrenz, zeigten aber vielversprechende Ansätze. Im ersten Spiel des Turniers standen die Rieherinnen dem Tabellenführer Leo/Uni Basel A gegenüber. Mit fehlerfreiem Service gelang zunächst ein guter Start, doch der Favorit konterte mit druckvollem Spiel und entschied mit 25:15 und 25:17 beide Sätze für sich. Im zweiten Spiel gegen den Tabellenzweiten aus Laufen zeigte sich das Rieherer Team kämpferisch. Nach dem 20:25 verlorenen ersten Satz gelang dank starkem Aufschlagsspiel mit 25:22 ein verdienter Satzgewinn. Auch wenn es am Ende «nur» für die Bestätigung von Platz vier reichte, kann das junge Team stolz auf die Leistung in der Premiersaison sein.

Turniersieg für U18-Mädchen

Noch erfolgreicher lief es für das U18-Juniorinnenteam KTV Riehen A. Als Drittplatzierte der regulären Saison – hinter Leo/Uni Basel und Gastgeber TV Arlesheim – reisten die Rieherinnen mit Selbstvertrauen und Zuversicht

nach Arlesheim. Das Team hatte die Saison erstmals mit einem spezialisierten System bestritten – eine Entscheidung, die sich auszahlte. Mit bemerkenswertem taktischem Verständnis, konstant hoher Motivation und Teamgeist bewiesen die Rieherinnen beim Abschlussturnier ihre Klasse.

In beiden Spielen des Finalturniers liessen sie ihren Gegnerinnen keine Chance. Sie sicherten sich souverän mit zwei Siegen den Turniersieg in der Kategorie U18 Mädchen – ein würdiger Abschluss einer eindrucksvollen

Saison. Das Team schlug den TV Arlesheim mit 2:0 und den VBC Allschwil mit 2:1 Sätzen. Es war die Krönung eines Tages voller Einsatz, Emotionen und sportlichem Erfolg.

Das Regionale Jugend-Abschluss-tourier war nicht nur sportlich hochklassig, sondern auch ein schöner Beweis für die Nachwuchsarbeit in der Region Basel. Der KTV Riehen kann auf einen erfolgreichen Saisonabschluss blicken – mit viel Potenzial für die kommenden Jahre.

Sonja Haut, KTV Riehen



Die KTV-Spielerin Gioia bucht einen Blockpunkt im Spiel gegen Laufen bei den Mädchen U16.

Fotos: zVg

FRAUENTURNEN Gymnastikgruppe 50+ gegründet**Mit Freude fit bis ins hohe Alter**

rz. Durch den Übergang der Abteilung der Gymnastikgruppe Coop Basel in die Gymnastikgruppe 50+ ist anlässlich einer Gründungsversammlung am 21. Januar 2025 ein neuer Verein mit Sitz in Riehen entstanden. Ziel der Gymnastikgruppe 50+ Riehen ist es, die Beweglichkeit der teilnehmenden sportbegeisterten Frauen bis ins hohe Alter zu erhalten.

Geturnt wird jeweils am Dienstag ab 17.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Erlensträsschen. Die Turnstunden bestehen aus Übungen mit verschiedenen Turngeräten, begleitet mit flotter Musik. Die Vereinspräsidentin und Vorturnerin Madeleine Buholzer freut sich über zusätzliche Turnerinnen, welche jederzeit und unverbindlich in eine Turnstunde der Gymnastikgruppe 50+ Riehen hineinschnuppern können (Kontakt: Madeleine Buholzer, E-Mail m.buholzer@ecom.ch, Telefon 061 641 36 66,).



Gruppenbild mit Gymnastikbällen: die neu als Verein gegründete Gymnastikgruppe 50+ Riehen in der Turnhalle.

Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

Junge	Schweizer ESC-Siegeract 2024	Geliebter der Aphrodite	frz. Name von Basel	griech. Göttin d. Ackerbaus	unnach-sichtig	internat. Zahlungs-system (Kw.)	Stand-bild	Karpfen-fisch	Ausruf des Er-staunens, Unwillens	bayer. und österr. Grusswort	engl.: sitzen	vorge-schichtl. Bewohner Italiens
→			5	Prüfung			fiktive Schweizer Köchin (Betty)					
→	hall. Käse-sorte				Wirk-lichkeit, Rich-tigkeit	7			3			
→	Hafen-damm			engl.: Ausgang			Haupt-schlag-ader					
→		6			Teil des Beines			9	Schlaf-anzug		nett, zärtlich	
→	ugs.: Geld	Nacht-vogel	ein-stellige Zahl	Ostger-mane Bau-material			Rolle zum Auf-wickeln					
→												12
Ausle-gung, Deutung, Version		Tatkraft		anderer Name für Pferd	 AvantGarten			heisse Spring-quelle	Martins-tag	rebel-lieren auf dem Schiff		Spionin
Ausbil-dungs-zeit			1					afrik. Gift-schlange Position				
→					schad-haft, fehler-haft	Antennen-anordnung	Kelm-träger	2			hinterer Teil des Fusses	
Erzieher, Ratgeber	amt-liches Doku-ment		Sportspr.: Tempo skand. Münze				untere Dach-kante					
unge-bundene Form d. Sprache				8	zartes Fleisch-stück				engl.: zehn			
engl., frz.: Alter					Vogel-laut		mit-einander ver-bunden					
einged-ickter Saft					dt. Gross-stadt am Rhein				Radiote-levisi-one svizzera (Abk.)			
Gewässer					Abk.: eventuell		taugen (sich ...)			4		



Dorfmarkt bei traumhaftem Wetter

Das Wetter hätte am Samstag kaum besser sein können: blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Kein Wunder, nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher am VRD-Dorfmarkt die Gelegenheit, durch Riehens Dorfzentrum zu schlendern und sich an den verschiedensten Ständen umzuschauen. Dort gab es tatsächlich so einiges zu entdecken: Schmuck, Holzkellen, Glaskugeln, Häkelfiguren ... Die Liste könnte noch lange weitergehen. Und was darf an einem Frühlingmarkt sicherlich nicht fehlen? Richtig, Blumen und Pflanzen. Auch davon gab es genug zu entdecken – ganz egal ob im Topf, im Korb oder als Strauss.

Fotos: Philippe Jaquet



Schwarzer Holunder



Glockenblume



Steppensalbei



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 30. Mai, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel ein-

tragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzu-bewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Inserieren bringt Erfolg!

JETZT INSERIEREN



RIEHENER ZEITUNG

IN KÜRZE

Abendessen und Film im Landi

Das Kaffi Landi lädt am kommenden Freitag, 23. Mai, wieder zum gemütlichen Abendessen mit anschließender Filmvorführung im Kinoraum des Freizeitzentrums Landauer ein. Gezeigt wird der Film «Ziemlich beste Freunde»: Philippe ist zwar reich, aber benötigt im Alltag Hilfe, da er vom Hals abwärts gelähmt ist. Zum Entsetzen seiner Freunde engagiert er den jungen schwarzen Driss, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde, als Pfleger. Der direkte und fröhliche Driss beeindruckt Philippe, der unter dem Mitleid seiner Umgebung leidet. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft, die alle ethnischen und sozialen Grenzen überschreitet.

Der Film richtet sich an Erwachsene, Jugendliche sowie Kinder ab sechs Jahren. Das Abendessen (Coq au vin mit Rosmarinkartoffeln, Vegi-Variante auf Anfrage) beginnt um 18 Uhr, die Filmvorführung um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 22 Franken. Für den Anlass ist eine Reservation bis Mittwoch, 21. Mai, um 15 Uhr via Whatsapp (076 336 84 91) oder Telefon (061 646 81 61) notwendig. Die Platzzahl ist begrenzt.

Schnäppchen in Riehen Nord

Am Samstag, 24. Mai, verwandelt sich das Quartier Riehen Nord (nördlich der Inzlingerstrasse) von 13 bis 17 Uhr in einen lebhaften Quartierflohmarkt. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen, mitzumachen und ihre Stände in den Vorgärten oder Garageneinfahrten aufzubauen. Als Erkennungszeichen werden bunte Ballone aufgehängt, um auf die Stände aufmerksam zu machen. Am Flohmarkt angeboten wird eine breite Palette von Kleidung und Accessoires über Spielsachen und Bücher bis hin zu Dekoartikeln und Selbstgemachtem. Die Organisatoren, der Quartierverein Riehen Nord Quarino und der Elternrat der Primarstufe Hinter Gärten, führen den Flohmarkt dieser Art das erste Mal durch und hoffen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie viele Besucher. Sie freuen sich auf einen Nachmittag voller Schnäppchen, Nachbarschaftsgeist und neuer Kontakte.

Gefährliche Zeckenmittel in Vogelnestern

Vögel polstern ihre Nester gerne mit Tierhaaren aus, so eine Mitteilung der Naturschutzorganisation Birdlife Schweiz. Daher gelangten im Siedlungsraum oft auch Hunde- und Katzenhaare ins Nest. Englische Forschende haben in einer Studie Haare in 103 Nestern untersucht und kamen zum Resultat, dass sämtliche Nester mit Pestiziden belastet waren, offenbar zum Teil sogar stark. Die Gifte stammen aus Tiermedikamenten gegen Flöhe und Zecken und sind für Vögel teilweise toxisch. Daher sei es auch nicht verwunderlich, dass in belasteten Nestern laut der Studie mehr Jungvögel sterben als in Nestern ohne Gifte. Tierhalterinnen und -halter könnten dem Problem entgegenwirken, indem sie möglichst ungiftige Zeckenmittel verwenden. Damit schützen sie auch sich selber vor negativen gesundheitlichen Auswirkungen, so das Fazit der Forschenden.

Schnäppchen im Oberdorf

Am Sonntag, 18. Mai, findet von 10 bis 17 Uhr im Riehener Oberdorf ein Quartierflohmarkt von Privaten für Private statt. Dies an der Oberdorfstrasse (ab Spitalweg), Schlossgasse und Auhalde, am Chrischonaweg, Leimgrubenweg, Gänsaldenweg und den kleinen Zwischenwegen. In Garagen, auf Vorplätzen und auf privatem Grund wird die zu verkaufende Ware angeboten. Die Flohmarktstände sind mit einem farbigen Luftballon gekennzeichnet. «Kommen Sie vorbei, finden Sie schon lange Gesuchtes oder machen Sie ganz einfach ein Schnäppchen, wir freuen uns auf Sie!», lässt das OK des ersten Quartierflohmarkts im Riehener Oberdorf die Interessierten wissen.